Wiesbadener Canblatt.

Berliner Abfeilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersderf, Laubacherftrage 35, Ferniprecher: Uhland 3186.

Montag, 6. November 1922.

andere als zwedmäßig. Es ift erfreulich, daß man wenigstens dahin übereingetommen ift, ben Wieber-

gulammentritt des Reichstags gu vertagen, oenn die zu erwartenden Debatten hatten nur ets

Die Frage ist nun, was weiter werden soll. Der "Temps", ber ja oft genug die Meinung der französischen Regierung wiedergibt, antwortet darauf: "Wenn

die Reparationstommission findet, bah das deutsche Programm annehmbar ift, so werden die alliierten Regierungen darüber zu entscheiben haben, denn die

Rongeffionen, die Deutschland forbert, überschreiten bie

Machtbejugniffe ber Rommiffion. Benn jeboch die Dits

glieder ber Reparationstommiffion bas deutiche Bro-

gramm unannehmbar finden follten, fo mußten fie ben

Claubigern bes Reichs die Bahn freimachen." Das be-

ftatigt, daßt in Berlin die endgültige Entscheidung nicht fallen wird. Dann aber wird man forbern muffen,

bağ bie Konfereng, bie bie Alliierten für nötig erachten,

logieich einberufen wird, benn die Stabilifierung ber

Mark und all die anderen schönen Dinge könnten überfliffig werben, weil die europäische Finangkata-ftrophe inzwischen bestegelt ware und das Sinken der

frangöfischen Baluta wird ja auch in Frankreich zeigen, bag es eine Wirtichaftssolibarität Europas gibt, die

Die beutiden Boridlage.

ausichuß endgültig sestgesette Wortlaut der Bor-ichläge für die Reparations fom mission wurde in später Abendstunde vom Reichskabinett ge-nehmigt. Wie das "Berl. Tageblatt" wissen will,

werde die bentiche Regierung auseinanderfegen, mas fie

jur Erzielung des Gleichgewichts bes Budgets auf dem

Gebiete ber Steuergefetgebung zu tun gebente. Die beutiche Dentichrift beschränte lich jedoch mahrichein-lich nicht auf die Darlegung ber Absichten bes Reichsfabinetts, sondern berühre auch die Frage der Finang-

Rach ber Sogialbemofratischen Korrespondeng ban-

belt es fich bei ben Borichlagen gewiffermagen um Ausführungsbestimmungen, also nicht um

eine Erganzung der bereits übergebenen Dentidriften. Als Sicherheitsleiftung für die Gewährung einer Gelb-anleihe ichlage die beutiche Regierung ber Reparations-

fommission neben finanziellen Ginnahmen u. a. be-stimmte Aufsichtsrechte vor, die feine Ginschränfung ber

Couveranität der Reichsregierung bedeuteten. Das Kapitel über die von der Reichsbant zu leistenden Sicherheiten nehme den Sauptteil der Borichläge ein.

Boraussetzung fei, daß eine größere Unleihe guftandes fomme. Die Reichstegierung fei bann bereit, auch

W. T.-B. Baris, 6. Rov, Der Berliner Bericht-erstatter bes "Betit Parifien" berichtet, bag von den beiben gestern ber Reparationstommission übermittel-

ten Do tu men ten das erste kontrete Borschläge entschalte, nämkich praktische Mittel zur Stadis listerung der Mark. Das Problem der Stadislikerung, unter dem Deutschland leide, soll durch eine äußere Anleihe von 500 Millionen Goldmark gelöft merken und man hosse derdurch den meisenen Und man hosse derdurch den meisenen Schalten

Mart aufhalten zu können und auch zu einem stabili-fierten Budget zu gelangen. Sinsichtlich ber Erlan-gung bes Gelbes überlasse die beutsche Regierung

alles ben guten Dienften und ben Bemuhungen ber Re parationstommiffion. Der Berichterstatter glaubt, bagi im gangen bie fonfreten Borichlage eine Baraphrafe

der Revolution feien, Die ber Bantierausichuf vor eini-

gen Monaten in Paris angenommen habe. Die beutiche Regierung verlange nicht ausbrudlich ein Moratorium

negtering berange migt ausbruatig em Noratorium noch eine Herabsehung bes Jahlungsplanes von London. Die Borschläge bätten in ben interessierten Kreisen ben Einbruck eines zu großen Mangels an Ersindung gemacht hinsichtlich ber Mittel, die Deutschland durch seine eigenen Hissquellen zur Bekampfung der Krise

finden könne. Heute morgen werde die Reparations-tommission über die Haltung, die sie einzunehmen ge-denke, entscheiden, morgen werde sie mit den deutschen Sachverständigen die Kohlenlieferungsfrage verhandeln, am Mittwoch die Frage der Holzliese-rungen und wahrscheinlich Mitte der Woche, etwa

Der italienifche Botichafter für Berlin.

an. Berlin, 6. Nov. (Drabtweidung unierer Berliner Abicilung.) Nach dier vorliegenden Mesdungen aus Rom sieht die Ernennung des Marquis della Toretta sum italienischen Bolidaster in Berlin bevor. Toretta, der im Jahre 1921 im Kadinett Bonomi italienischer Außenminister war, dat eine lange diplomatische Laufdahr binier fich.

am Donnerstag, Berlin verlaffen.

le baburd ben weiteren Sturg ber

innere Magnahmen gu treffen.

W. T.-B. Berlin, 5. Rov. Der vom Redaftions-

niemand ungestraft leugnen fann!

6 Ausgaben.

Angeigenpreise: Ortika Anzeigen Mt. 28. —, Finanz- und Luttbarfeito-Anzeigen Mt. 28. —, auswärft Anzeigen Mt. 26. —, örrliche Keliamen Wt. 72. —, auswärtige Keliamen Mt. 108. — für die einspali Kolonelizeile oder deren Naum. — Bet wiederbalter Aufnahme unvoränderter Anzeigen entsprechent Kanflag. — Schie der Anzeigen ihnadme: 10 Uhr vormittage. — Für die Anfradme von Anzeigen an vorgeichriedenen Zagen und Oläzen wird leine Gewähr Gbernommen.

dag por allem

Die Berliner Reparationsverhandlungen.

as. Berlin, 6. Rov. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Am Sonntag sind nun die tous treten deutschen Borschläge der Reparations-tommission überreicht worden, nachdem sich am Samstagnachmittag das Reichstabinett mit diesen

Borschlägen beschäftigt, sie einer Redaftionskommission überwiesen und schließlich in einer zweiten Sitzung endgültig genehmigt batte. Offizielle Angaben über ben Inhalt liegen noch nicht vor. Doch ist ja befannt,

eine ausländische Unleihe

gefordert wird. Die Garantie für diese Anleihe nimmt in den Borschlägen einen sehr großen Raum ein und es ist auch anzunehmen, daß sich die Berhandlungen icht haumtlichten

jest hauptfächlich um biefe Frage breben werden. Der 3 in s fuß für eine folche Anleihe wurde berartige An-

sprüche an die deutsche Regierung stellen, daß die bis-herige französische Priorität abgelöst würde und die französischen Ansprüche erst in zweiter Linie berück-

lichtigt merben fonnten. Man rechnet in politischen Kreifen bamit, bag bie Berhandlungen mit ber Repara-

tionsfommiffion etwa Ende diefer Boche gu Ende fein

werden. Dag eine Enticheidung bereits in Berlin fallt,

ist, wie schon wiederholt betont wurde, faum anzu-nehmen. In diesem Sinn schreibt auch der "Temps", daß wenn die Reparationsfommission findet, das deut-

de Programm fei annehmbar, fo werden die alliierten

Regierungen barüber zu enticheiben haben, benn bieRon-

geffionen, die Deutschland forbert, überschreiten bie

Die ausländischen Sachverftanbigen

treten auch beute wieder gusammen. 3hr Gutachten

barf wohl in Rurge erwartet werben, jumal einige ber

Sachverständigen wegen unausschiebbarer anderer Geschäfte Berlin in diesen Tagen verlassen mussen. Im ibrigen hat die gleichzeitige Tagung dieser Sachver-ständigen die Reparationskommission etwas verschnupft.

Ungunftiger Ginbrud in Baris.

D. Baris, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Zeitungen veröffentlichen heute eine Berliner Saves-

Tepefche, die eine ungunftige Auffaffung über die Berliner Berhandlungen wiedergibt. Der Inbalt ber gestern von ber beutiden Regierung überreichten Bor-

schläge hat, da sie teinexlei positive Borschläge über ben deutschen Budgetausgleich enthalten, in der Kom-mission verstimmt und das sei den deutschen Vertretern von dem Präsidenten der Reparationskommission mit

energischen Worten jum Ausdrud gebracht worben. Seine Worte batten ihren Eindrud auf die deutschen Wertreter, die fich über die Notwendigseiten des gegen-

wärtigen Augenblids feine Rechenichaften ablegten, nicht versehlt. In der Kommission herrsche volltommene Einigfeit. Rach einer weiteren Savas-Weldung aus Berlin hat herr Barthou am Conntagmittag nach

feiner Befprechung mit ben beutichen Bertretern erflart: Wir hatten heute eine turge Zusammentunft, um die neuen Schriftstude ber beutschen Regierung ents

gegenzunehmen. Aber man überreichte uns nur Rotigen über das Budget. Wir erwarten

tretern ber beutichen Regierung wieber gujammen-

Udt. Paris, 6. Rov. (Eig. Drabtbericht.) Die Parifer Morgenblätter zeigen fich von ben noch gar nicht veröffentlichten Borichlagen, Die bie beutiche Regies

rung der Reparationstommission gemacht hat, sehr wenig befriedigt. Sie glauben, daß die Besprechungen über die Etabiliserung der Mart sehr wenig aussichtsreich seien und vielleicht ergebnissos bleiben

tonnten, in welchem Falle bie Reparationstommiffion nach Erledigung ber Beratungen über Die Solge und

Rohlenlieferungen icon am Dienstag von Berlin abreifen wird. Mit auffallenber Ginftimmigfeit wird aber gejagt, dan ber Reichstangler Dr. Birth gu

menig entgegentomme und gu menig Ginficht zeige, mogegen man mit bem Ginangminifter

Dr. Sermes viel meiter tommen tonnte und ficher positibe Ergebniffe erzielt hatte, wenn Serr Sermes autonom hatte beichliegen tonnen. Der "Matin" bentet

fogar an, bah es Unfang nächfter Boche als Folge bie-fer Meinungsverichiedenheiten bei ben Berhandlungen

mit ber Reparationsfommiffion fogar ju einer Rabis

met der Reparationslommission sogar zu einer Kabinettstrise in Berlin kommen könne. Rach dem
Berichterstatter des "Echo de Paris" sind die Berhandlungen insosern wertvoll gewesen, als sie bewiesen
haben, daß vom Kabinett Wirth nichts zu
erwarten sei. Die "Republique française" berichtet
halbamtlich, die Reparationskommission werde Mitte
der Boche nach Paris zurückehren, ohne in Berlin
ein positives Ergebnis erzielt zu haben.

temmen.

it werden mit den Ber-

Machtbefugniffe ber Rommiffion.

70. Jahrgang.

Wöchentlich o

ichwerend mirten fonnen.

veillet: Im Berlag abgeholt: Wt. 220.—, in den Ausgabestellen: Wt. 216.—, durch die Träger nis gebracht Wi. 226.— nuntatlich. — Bezugabestellungen nehmen an: der Berkag, die bestellen, die Träger und alle Postanskalten. — In Fällen böherer Gewalt, Betriedo-jen oder Strelfs baden die Bezieder leinen Anjpruch auf Lieferung des Biettes ader ung des entlyrechenden Entgelen.

In der Schwebe.

lungen, bas mehr einen vorbereitenben informatoriichen Charafter trug, fein Ende erreicht und es beginnt nun bas enticheidende und vielleicht fritische Stadium,

nachdem die endgültigen Borschläge der deutschen Restierung vollständig in der Hand der Reparationsstommission sind. Dabei bleibt es allerdings, wie hier schon betont wurde, zweiselhaft, ob die Reparationsstand

fommilfion überhaupt Enticheibungen von Tragweite

in Berlin fallen wird, ba augenscheinlich die Absicht besteht, die Entscheidung über eine internationale An-

leihe und ein Moratorium der Bruffeler Ronfereng gu

überlassen. Sollte das in der Tat der Kall sein, so wird man aber sordern mussen, daß diese Brüsseler Konserenz so schnell wie irgend möglich zusammentritt, denn über den Ernst der Lage tann wohl an keiner

Stelle ein Zweisel mehr bestehen. Ein Dollarstand von über 6000 fpricht eine zu beutliche Sprache, jo bag auch

Die Reparationstommiffion in ihren internen Beratungen, die die Zeit ausfüllen, bis die Berhandlungen mit der Reichsregierung wieder aufgenommen werben, fich

barüber Har werben burfte, daß man die Stabilifierung ber Mart nun wirflich nicht mehr auf die lange Bant

ichieben fann. Man fonnte es fonft erleben, bag, wie bas ja icon von englischen Blättern betont murbe, eine Rettung überhaupt nicht mehr möglich ift.

die Erfenntnis Bahn gebrochen gu haben, daß Deutsch-land eine internationale Anlethe gewährt

werben muß, die vor allem ber Stabilifierung ber Mart tienen foll. In biefer Sinficht durfte die Ententeprefie

burchaus recht haben, wenn fie von einer völligen ilber-

einstimmung innerhalb der Reparationstommission ipricht. Andererseits wird aber niemand leugnen tön-nen, daß überEinzelheiten diesePlanes die Meinungen auseinandergehen. Wie die Reparationssommission

Die tonfreten beutiden Borichlage aufnehmen wird, Die am Sonntag überreicht worben find, bleibt natürlich

Stellen über den Inhalt dieser Borschläge Stillschweis-gen bewahrt, so dürfte doch soviel seststehen, daß das Kernstück der beutschen Borschläge die For-

derung einer Anleihe im Auslande ift, ohne bie all bie anderen Fragen, besonders auch die Balacierung des Stats nicht gefost werden konnen, und gwar sprach man von einer Anleihe in Sobe von 500 Millionen Gold-

mart wie auch von einer Milliarde, Allem Anichein nach läßt ber beutiche Borichlag die Sobe offen. Gelbii-

rerständlich ist man sich vollkommen tlar darliber, daß eine solche Anleihe ohne bestimmte Sicherheiten nicht ju erreichen ist. Nach dem Sozialdemofratischen Parla-

mentsdienst, der ja zu den sozialdemokratischen Mit-gliedern der Reichstegierung recht gute Beziehungen unterhält, bietet die Reichstegierung als Sicherheits-leistung für eine solche äußere Anseihe neben finanziel-len Einnahmen u. a. bestimmt begrenzte Aussichtstendte

an, die feine Einschränfung ber Couperanitat berReichstegierung bedeuten. Das Rapitel über Die von Deutschland

au leistenden Sicherheiten nimmt den Hauptteil des Raumes in den Borschlägen ein. Es ist erksärlich, daß allein der Zinsendienst für eine solche große Anleihe so

babe Ansprüche an Deutschland ftellen wurde, dan bie bisherige Priorität ber frangofficen Ansprüche gefähr-

bet wirde, so daß fie von der erften an die zweite Stelle ruden mußten. Das wird baber in den jest tommen-

den Berhandlungen auch das Hauptthema bilben. Es ift nun nicht ohne Reiz, ju sehen, daß die Resparationskommission offenbar für diese Berhandlungen

auf Meinungsverichiedenheiten innerhalb ber Reichs-

regierung, wie auch wohl innerhalb ber deutschen Bar-telen hofft. Man erklärt nämlich in ihren Kreisen, man

habe ju bem Minifter Sermes besonders großes Ber-

trauen von seinen Pariser Berhandlungen ber, man habe aber jeht bei den Berhandlungen den Eindrud, als ob der Minister nicht die Unterstützung sinde, die man ihm französischerseits gewünscht hätte. Das ist eine sehr deutliche Andrielung auf den Canan fat

eine fehr beutliche Anfpielung auf ben Wegen fat Bermes: Birth, ber feinerzeit zwar überbriidt.

aber nicht aus der Welt geschafft wurde und der aum mindesten vorübergehend wieder afut geworden sein soll. Rachdem aber das Kabinett die deutschen Boxichlage genehmigt hat, darf man wohl hoffen, daß dies eine Einigung bedeutet. Bedauerlich bleibt auch, daß die Sozialdemokraten in ihrer Presse seine Gelegenheit ungenußt sassen, um ihre alte Drohung wieder zu erstellern. Erst am Sametag schrieb der Bormarts",

neuern, Erit am Camstag idirieb ber Bormarts",

ons das deutsche Programm, wenn es nämlich nicht ben Manschen ber Sozialisten entspricht, Konsequenzen baben könnte. Gerade in diesem Augenblid mit dem toedanten einer Regierungstrife zu spielen ist alles

Wenn man auch an amtlichen beutiden

In der Reparationskommission scheint fich denn auch

Die Berhandlungen mit der Reparationstommiffion find am Freitagabend auf Anfang biefer Woche vertagt worben. Damit hat das erste Stadium ber Berhand-

835

97r. 489.

abzuwarten.

Die fächfischen Landtagswahlen. Gine fleine Berichiebung nach rechts?

Eine kleine Berschiebung nach rechts?

Udt. Dresden, 6. Rov. (Eig. Dradtbericht.) Die discher vorlievenden Ergebnille der Reuwahlen zum sächklichen Lanking lasen sich solgendermaden zulammentalien:

In Leipzig Stadt wurden 43 974 Stimmen für die Drutichnationalen, 84 949 sür die Boltspartei. 2472 für das Jentum, 24 344 für die Demokraten. 109 716 für die Sosialdemukraten und 34 335 für die Rommunisten abgesehen.

In Tresden verseichnen die Linksparteien einschl. Kommunisten 166 785 Stimmen: die Bürgerlichen erhielten 164 340 Stimmen. Die Stimmen verteilen sich wie folgt 54 760 Drutschnationale. 28 749 Demokraten. 65 850 Deutschlassiale An Planen erhielten be Rommunisten 600 Kommunisten. 4093 In u. en erhielten de Rommunisten 6192 Stimmen, die Gosialdemokraten 17 751, die Deutschlassialen 301. die Deutschnationalen 14 623, die Belfsparteiler do 675, die Demokraten 2083 Deutschnationale. 3523 Belfsparteiler. 5087 Rommunisten, Bentrum 762 und Gosialdemokraten 6210.

Brit dau 4029 Demokraten, 2083 Deutschnationale, 3523 Belfsparteiler. 5087 Kommunisten, Bentrum 762 und Gosialdemokraten 6210.

Brit dau 4029 Demokrateler 4977. Kommunisten 502, Jentrum 966. Wirtschaftsparteiler 4977. Kommunisten 502, Jentrum 966. Wirtschaftsparteiler 4977. Kommunisten 502, Jentrum 996. Wirtschaftsparteiler 4977. Kommunisten 502, Jentrum 402, Jentrum 402

502, Zentrum 996. B Deutschnationale 2570, Die bis iest por Denischmationale 2570.

Die die iest vorliegenden Resultate aus den sieden größten Stärten lassen eine kleine Berschied ung nach der die kenkleine eine kleine Berschied ung nach der die kenkleinen Seitchen Seitchen Stiften und Inderdeit geblieden, während sie keipsig noch immer an der Spise kehen. In Dresden haben ihre Stimmen zugenommen. Das Berhältnis zwischen den Kommunisten und Sozialisten das sich nicht weientlich geändert; die Kommunisten dürsten logar resloren daben. Bei den dürzerlichen Varteien ist eine uberars farte Zunahme der Stimmen für die Dem afraten zu erkennen. Bor allem in Bauben und Blauen. In Leipzig dingegen dat der Andang der Deutschen Bolfspartei erheblich nachgelassen. In Chemanis hat sie den starter Zuwachs bei den Kommunisten und Teutschaationalen bemerkbar zemacht.

Teufschnationalen bemerkbar semacht.

W. T.-B. Dresden, 6. Nov. (Drahtberickt.) Rach den bisberigen Jestitellunger, konnen im Wahlfreis Dresden als as wöhlt gelien; 40 Sozialdemokraten, 17 Bolksparteiler. 18 Deutschnationale. 9 Kommunisten und 7 Demokraten.

W. T.-B. Chemnik, 6. Nov. (Drahtberickt.) Bei den Landtoseewaklen im Wahlkreis Chemnik-Swidau-Blauen erhielten die Sozialdemokraten 371 626 (bei der Borwahl 332 518). Kommunisten 131 217 (78 321). Deutschnationale Bolkspartei 166 548 (138 313) Demokraten 73 897 (46 743). Zentrum 3021 (2496), Deutsch Bolkspartei 157 580 (133 552), Deutschioziale 1057 (—) Stimmen.

Das Urteil im hermesprozeß.

Er. Berlin, 4. Non. (Sia Drabtbericht.) Im Beleidigungsprozes des Ministers Sermes gegen den
früheren verantwortlichen Redalteur der "Treibeit"
den sel. verstürdete heute vormittag um 11 Uhr Landgerichtsdirestor Ved mi folgendes Urteil: Der Angestagte
wird wegen Beleidigung des Neicheministers Sermes in Tateinseit mit übler Nachrede zu einer Geld ürasse von
10 000 Mart und Tragung der Kosten des Berfahrens
verreilt. Im Gelle der Richtbeitreitung wird anstatt von
ie 100 M. ein Tag Gesängnis gerechnet. Reichsminister
dermes und den Beamten des Reichsernährungsminister
imms wird die Besugnis zuerkannt, das Urteil nach Erlangung de: Rechiestraft im "Borwärts", in der Germania" und in der "Kölnischen Bollszeitung" auf Kosten
des Angeslagten zu verössenlichen. Die Eremplare der
"Freiheit", die den betressenden Artistel enthalten haben,
wichen eingezogen und die dazu benutzten Blatten vermichtet.

Die Devijenverordnung im bejegten Gebiet.

W.T.-B. Köln, 4. Nov. Die Interalliierte Rhein-landsommission hat sich einverstanden erklärt mit ber sofortigen Anwendung ber Berordnung bes Reichspräfibenten gegen bie Spetulation in au slän dischen Jahlung smitteln vom 5. Oftober 1922 und der dazu erlassenen Aussührungsanweisungen vom 12. und 27. Oftober mit dem Borbehalt, daß diese Berordnung keine Anwendung zu sinden habe auf Angehörige der Interallierten Rheinslandkommission und der Besetzungsarmeen, soweit diese auf eigene Rechnung und zur Dedung ihres persönlichen Bedarfs taufen, und daß bestimmte fremdländische Banken in den besetzten Gebieten im Sinne der genannten Berordnungen den deutschen Banken gleichgeftellt werben,

Dom Bühnenfostum.

Bon Dr. Carl Sagemann.

Der Einbrud der Kleidung löst im großen und ganzen zwei verschiedene Wirkungen aus. Sie dat ihrem fünstlerischen Indah lorische und dramatische, Werte, die beide für den ästhetischen Effest von größter Wichtigseit sind und daher mit gleicher Liebe und iedesmal nach bestimmter Richtung dem dem dramatischen Charaster beraus singsällig gemacht werden müssen. Das dramatische Roment indet im Umrih, in den Linien, das sorische Moment in des länzigen sind diese mich diese besden Hauptschaft von Anaben seine Ausprägung. Natürsich des lätigen sich diese besden Hauptwerte der menschlichen Gewandung in gegenseitigem Abhängigseitsverhältnis und stellen somit ein geschlossenes Ganzes vor, einen Iulamumenslang, der naturvoemäs erit dann die gewünsche Keindeit ergibt, wenn die einzelnen Kattoren vorder für sich abgerundet, in sich abgestimmt wurden. Man dat demnach Schnitt und Karbenassord des Kostums im Einstang miteinander und beide mit Rücklicht auf den darzusenbenen Charaster und die gegebene Körversichseit des Darstellens sestzulegen. Der Schauspieler zeichnet alse und malt!

Schaupielet zeimer alle und matt!

Leider trifft man in der Braxis durchweg das Maserische zu wenig betont und für die Gesamtdarstellung des einzelwen Characters nicht hinreicend ausgebeutet. Aber gerade weil im Drama naturgemät die dramatischen Werte vorherrschen sollten die obnehin mehr zurückreinden, aber silt die Gesamtwirkung nicht minder wichtigen sprigen oder Stimmungswerte, die man seicht und gestilltg berauskeben und eben im Kleid darstellen kann, auch so schagend wie möglich berausgeboden und dargestellt werden.

möglich berausgeboben und dargestellt werden.

In der bistorischen Kleidung unterer Schausvieler dat vor allem das archäologische Moment binier dem ästheitischen gurüstutreten. Und wenn Ostar Wilde die Korderung siellt, das "archäologische Genausgteit Sedinaung für das Erzeugen von Bühnenillusion ist", so kann der San, in dieser Uneinasschädnischeit werisstense, nicht gelten. Auch wenn der englische Kritister dann folgende Konzesion macht: "Ich fann es versteden, das die Archäologie auf Grund idres übertriedenen Wirklichteitssinns bestritten und verurteilt wird, aber sie vedantisch zu schelten, gedt nicht an. Denn da sie eine Tatlacke ist ist sie jenseits von Gut und Böle. Ihr Wert hängt nur davon ab, wie sie gebraucht wird, und nur der Klinster kunn sie gebrauchen. Bom Archäologen erwarten wir das Material, vom Künster die Methode." Wilde dat diet den Zeitgeschmach als bedeutsamen Kastor außer acht gelassen, dessen Koessizient befanntlich für die

Dr. v. Anilling, bayerifder Ministerpräsident.

Br. München, 6 Nov. (Eig. Drabtbericht.) Auf Grund ber am Samstagnachmittag gevilosenen Koalitionsverbandlungen sieht die Rahl des Abgeordneien Dr. v. Knilling aum baperischen Ministervässbenten iest. Der Land tag tif auf Mittwoch, den 8. November, nachmittags, su einer Koslistung, eingeladen, in welcher der Landtagsprässenen Konis dau er das Rückritisschreißen des disherienen Ministervässbentenen Dr. v. Ler chen feld verleien und der Landtag insbesendere zur Bahl des Abgeordneien Dr. v. Knilling als Ministervässchenten ichreiten wird. In einer neuen Koslistung am Donnerstagvormittag wird der neugewählte Ministervässchen dann dem Landtag lein Kabineit die einzelnen baverischen Minister sind jarmell ebenfalls zurische kollten. Dierauf wird der Landtag vertagt um 13 Kovember in den Ausschüssen leine Kändtag der Landtag vertagt um 13 Kovember in den Ausschüssen leine Kändtag.

Der fünftige Ministerprästdent Dr. v. Anissing steht im Alter von 57 Jahren besand fic seit 1802 im banerlichen Staatsdienst und gekörte von 1902 die Ende 1918 dem Kultusministerium an, daven 7 Jahre als Austusminister. Bei den Landtagswellen im Jahre 1920 ist er als Mitsglied der Banerischen Bolfsvartei Landtagsabgeordnetz geworden. Außerdem steht Dr. v. Anissing an der Spike der Ineigstelle Minden des Reichsausgleichsamtes und ist endlich dieber Lagerischer Betreeter des Reichssommissars für Auslandsschäden in Münden gewesen.

Die Ausdehnung de Rapallovertrages

as. Beelin, 6. Nov. (Drabtmeldung unserer Berliner Abbeilung.) Die beutich-trisiichen Berhandlungen über die Ausbehnung des Kapallovertrages auf die mit der rusiichen lozialistichen söderativen Sowietrevoldist verdündeten Staalistichen söderativen Sowietrevoldist verdündeten Staalistichen söderativen Sowietrevoldist verdündeten Staalist, der ielst durch den rusiichen Botichafter in Berlin. Krest in s. 1. und das Mitalied des allustratischen Jentralezefusivonsschusses Ausliefe des allustratischen Jentralezefusivonsschusses Ausliefe des eineberer Bertreier der Cowietregierung der Ukraine einexieits und dem Leiter der Chabteilung im Auswärtigen Amt. Ministerialdirekter Ferk. v. Malsan, deutschesteits, unterzeich den et werden ist. Der erste Teil des Bertrages bestimmt die Ausdehnung des Kapallovertrages auf die mit der russischen sosialistischen idderativen Sowietrupublif verdünden sosialistischen idderativen Sowietrupublif verdünden Kepublite und die Kernöstische Kepublit verdünden Kepubliten und die Kernöstische Kepublit awischen Sowieten Sertrages vom 6 Mai 1921, die zur Serstellung einer Erundes vom 6 Mai 1921, die zur Serstellung einer Erund Lage sür die wirtischassischen Besäehungen zwischen Deutschand und den obengenannten Staaten nötig lind. Die Frage des logenannten utraintichen Guthabens ist im Bertrag offen gelassen.

Teuerungsunruhen in Forit.

Tenerungsunruhen in Forst.

W.T.-B. Forst (Lausis), 4. Nov. Bor dem Rathaus hatte sich gestern nachmittag nach 4 Uhr eine große Menschaft genommen nachmittag nach 4 Uhr eine große Menschaft en menge eingefunden um su ersahren, welchen Ausgang die Schlichtungsverbandlungen in den Lohngangelegenheiten in der Tertilindustrie genommen haben. Die Leute versuchten in das Rathaus eineudringen, wurden aber zuritgechäft erzwangen sie die Berabsolgung von Lebensmitteln zu ungewöhnlich billigen Breisen. Dann flutete die Menge in die Kottbuser und Berliner Straße. In mehreren Ruritgeschäften wiederholten sich die Senen distigen Einkausse. Später visig der de erregte Menge zwei Materialwarengeschäfte, ein Delitateslengeschäft nob ein gerbes Schuhwarengeschäfte, ein Delitateslengeschäft wird aber siesten ich Jugendliche an dem Treiben, auch Kinder von 13 dies 14 Jahren waren dabei. Die Tuchlager zweier großen Habrisen wurden ebenfalls ausgerauht. Gewertsichafts und Barteisüberer sowie besonnen Arbeiser ermachnten die Menge zur Auber ihnen selang es auch, sie von weiteren Blünderungen abzuhalten. Schuhpolizei trat im der Racht von Kottous ein, beute vormittag eine weitere Sundertungenschaft, Gesen 30 Berbaftungen sied in Forst in Boraden untergebracht sind, also zum großen Leil von auswärte Zugezogene.

Beendigung ber beutich-belgifchen Grengregulierung.

W. T.-B. Aachen, 4 Nor. Die deutsch-delgische Grenzfommission ist gestern in Aachen zu der Schliche Grenzfommission ist gestern in Aachen zu der Schliebt uns
ausammer getreten. Nachdem beute die Grenzstarien durch
die Beitreter der beiden beteisigten Mächte, von seiten
Derischlands Landrat Seimann (Koln), von seiten Belgiens
der Direstor im Kolonialministerium Maurv (Brüsel),
unterzeichnet sind, wird am Montagnachmittag im Regierungegebärde zu Nachen die Unterzeichnung der von der
Grenzfemmission seitgesetzen Grenzbedingungen und Grenzrertiage stattfinden.

Der Regierungswechfel in Konitantinopel.

D. Baris, 6. Nov. (Eig. Drabtbericht.) Die Lage in Konstantinopel ist fiansössichen Nachrichten susolge die het worren, samal, da die surückgetretene Negetrung des Eultans der alliterten Kommission seine Mitteilung über ihren Nücktriti gemacht hat und die Abernahme der Macht durch den Angerarertreter Refad. Die Daltung des Eultans ist unverändert: er weigert sich, den Titel als des Eultans ist unverändert: er weigert sich, den Titel als Kalls aufgauseben. Seine seste Bestimmsbest in diesem Auntzitt lo. das man annimmt, das der der Unterstützung von leiten der Ergländer in diesem Hunste sicher ist. Es gilt aber auch als möglich, das er der Amgrisse von Angord midde, sein Amt verlassen und nach Indian abreisen wird, wo die mulesmanische Bevölserung für ihn Bartei ergreisen will. Tie Kemalisen besteben auf seiner Abbankung als Kalif, ebe er die Türkei verlähet. In der Konstantinoveler will. Tie Kemalisen besteben auf seiner Abbankung als Kalif, ebe er die Türkei verlähet. In der Konstantinoveler Bevölserung, Lamentlich im Christenviersel, berricht angesichts des Regierungswechsels, der den Bestimmungen des Abkummens von Nudania suwiderläuft, große Besunrubigung

unrubigung

Ter Beidluß der Angoraregierung einen neuen Kalisen aus der Kamilie (nicht der Onnaftie der ichisen Deulscher) der Demanen zu wählen, ih nach der Auffallung diesger Orientsenver so zu deuten, das unter den zahlreichen lewerarnien Rachlummen Modammeds, von denen sich die Kamilie der Demanen ableitet, irvend ein und die Kamilie der Demanen ableitet, irvend ein und die Kamilie der Demanen ableitet, irvend ein und die Kamilie der Außenleitet für die Mürde des religiösen Oberhauptes gewählt werden tönnte. Einer Mitteilung des "Natin" zufolge ist es unter den odwaltenden Umständen munwahildeinlich daß einer der muselmanischen Gerricher, wie erwa der König von Deisfas, in Betracht töme. Am ebelten dat Liertür Aussicht der Emir von Afabanistan, Ichan desfas, well er es gewägt dat, mit den Engländern Aries zu führen.

Gewalttätige Rundgebungen.

W.T.B Karis, 6. Nov. Nach einer Savasmesvung ous Lembon sollen in Stambul. Stutari und ver ichiedenen anderen Borstädten von Konstantinovel gewalt iatige Kundgebungen stattgefunden haben, bei denen es logar eine Ansahl Tote gegeben habe. Die türstischen Gen barmen seine in die neutrale Zone von Ticharnat einge-drungen. (Die sein e Rachricht wird von dem Bericht erstatter des "Betit Baristen" in Konstantinovel bestätigt.)

Gin Broteft ber verbrangten Deutschen.

Ein Brotest der verdrängten Deutschen.

Br. Berlin, 6. Now. (Eig. Drahtbericht.) Am Sonntagvormittag fand in Berlin ein Kongreß der verdrängten Deutschen katt. Der große, 3000 Bersonen sassende Saul der Efalg, in der die Bersammlung stattfand, war dis zum leisten Blatz gefüllt. Alle Berdönde und alle Bereinigungen aus der Obersee, dem Ausland und den abgetretenen Gestieten der vertriebenen Deutschen waren vertreten. Der Kongreß vertrat mehrere Millienen von übersee und Auslandsdeutschen und stellte eine schaarte Eroteste und Auslandsdeutschen und stellte eine solche den ung gegen die Behandlung der Auslandsdeutschen und Allächtlinge ir der Deimat dax. Man verlangte leine volle Entschädigung für die erstitenen Berlüste, aber man erwartet eine andere Behandlung als disher. Im Berlaufe der Resiemmlung wurden die neuen Ingestie eine kieigerte der Resiemmlung wurden die neuen Ingeschen. Der Kongreß steigerte der Resiemmlung der Behändlung seine Ründ gegen die Hauftgegeben. Der Kangreß steigerte der Resiemmlung der Behörden. Bon den politischen Barteien woren nur die Deutschantionale Bartei und die Deutsche Lössespatei vertreten und der Reichstag nur durch ein Misglied der Deutschantionalen Bartet. Die übrigen annesenden Barlamentarier waren Landsagsabgeordnetz.

min bie me den Ober bron bed Seb und eine

mili

om

hun

Ciel Liel wäg sen Liek

ihm gen Eini

ahn: Das Das

Der Schiebsipruch im Buchdrudgewerbe abgelehnt,

W. T.-B. Berlin, 4. Nov. Rachbem die Berhands lungen im Tarifausichuß ber beutiden Buchdrudet gestern ergebnissos verlaufen sind, trat heute ein vom Reichsarbeitsminister eingesetzter Schlichtungs ausschuß zusammen. Rach dem Schiedsspruch sollen die Löhne im Buchdruckgewerbe vom 5. bis 18. Rovember um 55 Prozent und vom 19, November bis 1. Dezember um 70 Prozent gegenüber den Ottobers löhnen erhöht werden. Dieser Schiedsspruch, der im Spihenlohn eine Erhöhung um 2648,25 bezw. 3370,50 Mart bedeutet, murde von den Arbeitgebet-pertretern nach eingehender Beratung einft im mig abgelehnt, weil samtliche aus bem Reich anwesende Tariffreisvertreter bei der gegenwärtigen tatastrophalen wirtichaftlichen Lage des beutschen Buch brud- und Beitungsgewerbes eine berartige Mehr belaftung des Gewerbes nicht verantworten

peridiedenen Zeiten verschieden ist. Er bat vergesien, das Trachtensammlungen des Völkermuseums, diese Darstellung realer Werte in einem wissenschaftlichen Institut, und die sigürsiche Gestaltung etwa des Zusius Calar ader der Debbellichen Nibelungen, diese Darstellung ästbetischer Werte in einem fünstlerischen Institut, iedesmal etwas anderes debeuten Das Wuseum versangt absolute Wirstlickeit, das missenschaftliche Faktum, das Ibeater, dagsgen fünstlerische Wahrbattissfeit, das ästbetische Faktum.

Roch zur Zeit des statischen Sonnenkönigs wielte man alle Stücke ichlechtein im Koftim der laufenden Mode. Und das war innerlich sar nicht to unberechtigt. Wir baben es im llassichen Drama der Franzosen, vom vorbergebenden mitbesolterlichen ganz zu ichweisen, seineswegs eiwa mit Griecken, Kömern oder Juden, sondern im Grund mit Koslidien Kömern oder Juden, sondern im Grund mit Koslidiustranzosen zu tun. Und Abnliches gilt für die Elikabethanliche Veriode Englands. Wenn aber auch die Dramen Schafelpeares durchicknittlich ebenfalls im Kostim der Dichter als Theaterdirector doch ichon nach bistorischen Kleidern und Requisiten gesahnder und gelegentlich den Wunsch geäußert, leine geschichtlichen Stücke in geschichtlich treuen Rahmen ausgesicht zu leben. Einer der Schafelpearkichen Prologe drückt des Dichters Kedauern darüber aus, daß er seinen Belm aus der Veriode zu beschaften verwachte wird bozar siede Etils gerade wielt. Und aus Cambridge wird logar siede eine Auführung von Richard III. berichtet, wo die Schauspeier in echten, der Towersammlung entrommenen Beitsolitimen ausgefreien sind. Im S. Jahrbundert batte man verade angefangen, dem geschichtlichen Randel der batte man verade angelangen, dem geschichtlichen Wandel der Trachten im eigenen Boll und bei fremden Nationalitäten Intereile abzugeminnen. Große Kostümwerfe waren erköben nen. Die berühmte, reich illustrierte Rütnberger Chronif, Münsters umfangteiche Kosmographie und wande anderen Bilder, die sich mit der Reproduktion und Beschreibung der verschiedeniten Moden besakten, erlebten damals viese Auflagen, so daß dier das nötige wissenschaftliche Material beschäft wurde um der Schaubilhne dem Drang der Zeit nach zu distorischer Treue ihrer Bilder zu verbelsen.

Seute sorbert man mit der psocklogischen Wahrbeit der Ebaraftere nach Kasse, Kuliurveriode und Individualität auch in der äuderen Erscheinung des dramatischen Kunstimerts ein kiltorisches Weltbild, das abet iedesmal nach den Gesehen der Bühnenwirtung und des Zeitgeschmach umzussestalten bleibt Berlangt wird auch dier nicht unbedingte geschichtliche Treue, sondern innere Wahrhaltigseit. Die Kleidung soll nur den Eindruck des bistorisch Wohren berporrusen. Sie muß und darf in manchen Källen gar nicht

einmal Markh modegetreu sein. Das Kostüm dat im bramatischen Kunstwert höbere Iwede zu leisten, als nur die Beitveriode im ganzen und die Rationalität, den Stand und das Alter im einzelnen für die Zukhauer festzulegen. Mas zieht die Bühnenfiguren nicht wie die Banoptitumvupper un und wirst ihnen auch nicht nur deshalb eiwas über, wei lie doch nun einmal mit irgend eiwas besleidet sein müsen. Leider ieben, wie gesagt, unsere Schauspieler in distorischen Trachten vielsach nur angezugen, oft sogar recht widerwissin angezogen aus und wirsen dadurch Heiterseit erregend. Man geht in der Kostümierung zu unachsam, au zesemackso ung gleichgilltig vor Schon die Kleider kosten dichterische Aus-drucksmittel für bestimmte korische und dramatische Gefühlts werte — kosse ein Teil des darzustellenden Charatters selbst werte — lossen ein Teil des daranftellenden Charafters selht lein. Alles in allem nuß sich das Bühnentostum wohl auf geschichtlicher Grundlage aufdanen wird aber nach der Seite des Maserichen und Charafteristichen über die historische Treue binausgeben

Treue binausgeben

Dies im allgemeinen! Im besonderen sann der Scharvieler aus charafteristischen Einselbeiten seines richtig spiammengestellten Anguas oft wesentliche Dissen zur Verdeublichung seines Charafters gewinnen. Scheindar nebenschliche Aleinigseiten machen in solchen Fällen oft die alles
größte Wirtung. Um nur einiges aus dem Gediet der moden
nen Toilette hervorzuheben: was sagt da oft ein Alavotragen mit kleinem ichwarzen Schiedsfnoten — was sagt
ein altmodikker Zosinderbui und ein khlecht zusammendt
rollter Regenschum — was sagen zum Beitvies die desettes
Glacebandschube Ulrich Brendels in Rosmersholm!

Kleine Chronit.

Kleine Chronik.

Bissenschaft und Technik. Durch Vermitisung des deut ichen Roten Kreuses wird eine große Angabi sehr wertvolls aftro nom ischer Instrumente, die den Gternwarte im Handenschaften. Botsdam, München usw. gehören von Odessa nach Deutschland aurückseis hrt. Ebendelt sich um Instrumente, die mit der deutschland des Kriegs nach der Krim enkandt wurden und bruch des Kriegs nach der Krim enkandt wurden und hand ges Entgegenstommen der utrainischen Gowietregierung und ihrer Bertreium in Berlin, mit der das deutsche Rosenstommen der utrainischen Gowietregierung und ihrer Bertreium in Berlin, mit der das deutsche Rosenstommen der utrainischen Gowietregierung und ihrer Bertreium in Berlin, mit der das deutsche Rosenstom die Instrumente dem Prosessor door von Estenwarte in Hamburgsbergedorf, der zu diesem Ind beweit aus dem Seetransport nach Deutschland,

litung l als Bunti

maora mirb

reifen n als opeler anne i bes Be

ichon

per malt-m es Gen-

amb det nom

bet 0,50

ers Reid

Die Sochzeitsfeier in Doorn.

Die Dochzeitsseier in Doorn.

D. Amkerdam, 6. Kop. (Eig. Drahfbericht.) Gestern fand in Dorrn die Vermählung des ebemaligen deutschen Kaisers mit der Krinsellin Dermine zu Schönauch-Carolath, Prinzellin Reuß katt. Brinzellin Hermine mar begleitet von ihrer Schweiter der Fürklin Ida zu Stollberg-Robla. und deren Gemahl. Samstagabend aus ihrer Deimat in Dooin eingetroffen. Am Sonntagmorgen um 11.30 Uhr vollzog der Oberbürgermeister von Doorn die kandesamtsliche Irauumg urd um 12 Uhr mitigas der Johrediger Bogel von Botsdam die firchliche Irauung. Als Irausengen raren augegen: der Gouverneur Graf Lunden. Seneralksteiar Kan. Graf Karl Bentind Junden. Seneralksteiar Kan. Graf Karl Bentind Junden bandtmann a. D. v. Ilemann. Die firchliche Irauung leitete der Gelang "Iews. veh voran" ein. Dann solgteime Androck. Kach einem Gebet, dem Agteruwer und dem Segen rurden die Lieder gefungen "So nimm denn meine dorde" und "Garre meine Seele". Anschliebend fand im allerengiten Kreise eine Brühltidstafel statt. Außer den Kreinering. Brinz Gibel Kriedtich, Brinz Semrich von Bernsen, die Krinzelinnen Bistoria und Semrich von Bernsen lowie der Chef des Dauses, Seinrich XXV. Kürt Reuß Im Kerlaute des Sonntags erfolgte die Abreile sämtlicher Gäste.

3u den Bermählungsfeierlichfeiten im Saus Doom

lämtlicher Gaste

Ju den Vermädlungsseierlichseiten im Saus Doom meßet die Liederlämdiche Telegrapdem-Agentur: Rach dem Frühltück wurde um 11.30 Uhr mittags vom Motar Groot in Gegenwart des Karlers und der Brinzestin Dermäne die Urfunde mit den Deiratsbedingungen verlesen. Der Kaller trug die Gestumssein die Brinzestin ein weistarbenes Kleid. Datauf begab man sich in den anderen Flügel des Schloses, wo die Trausengen verlammelt waren. Der Kaller Hellte den Anwelenden die Brinzestin vor. Dierauf der fündete der Bürgermeister von Doorn in deutscher Spracke, es deständen seine Hinderten der Kaller und an die Brinzestin die üblichen Fragen gestellt date und an die Prinzellin die üblichen Fragen gestellt date und an die Brinzellin die üblichen Fragen gestellt date antwertelen beite mit Ja. Darauf ivrach der Kürgermeister erst in deutsche, dann in holländischer Sprache — die gesetzliche Ebekaliskungsformel Rach der Unterseichnung der Deivatsunfunde durch den Kaiser, die Brinzellin und die Trauung gewen begab sich tas Brautpaar in das Beitibil des Schlisses aus firchlichen Einsegnung. Rach einer Einleitung durch den Holprediger Dr. Konel erfolgte die Trauung.

Wiesbadener Radrichten.

Landwirtichaftstammer,

In einer außerorbentlichen Berlammlung der Landwirtschaftschammer für den Regterungsbeziet Wiesdaden, die am Freitog unter dem Borst des Okonomierats B ar tim an n. Lüde de im Etadtverordnetensisungssaal stattkand und von 30 Mitgliedern besucht war, führte Gebeimer Oberroesserungsrat I or ich üs (Rassel), der die Eriste Gebeimer Oberroesserungsrat I or ich üs (Rassel), der die Eriste Gebeimer Oberroesserungsrat I or ich üs (Rassel), der die Eriste des Oberroesserungsrat I or ich üs (Rassel), der die Eriste des Oberroesserungsrat I or ich üs (Rassel), der die Eriste Gebeimer Oberroesserungsrat I or ich üs (Rassel), der die Eriste Gebeimer Oberroesserungsrat I or ich üs der Kandel), der die Gebeimer der Erndelten und die bedatig gebe es awar nicht volle, u. a aus: Der Landwirtskaat gebe es awar nicht volle, u. a aus: Der Landwirtskaat gebe es awar nicht volle zu erbulden werden. Alle mübten Opfer brüngen der Gedelter werden. Alle mübten Opfer brüngen und kat einschaft zuhale und hiet ich Landwirtungen dem große Erzansmortung. Besonders im besetzten Gediet, wo der Baluta-Unterläted einen Anreis zum Berbauf ans Ausland der Beiteraftweil für Ansteres von Bost und Baterland nicht ichsen lassen. Oben die und Rasselland nicht ichsen lassen. Oben die Unschlieberung, die der brach über die Getreideabsieserung, die dunch die ungünftige Bettern das des Erierde start gestitten; es sein nicht moglich das verlanzte Getreide abzustein, da es nicht was Jahr 1921 ist eine Etatssilderschreitung von die vorden wird eine Etatssilderschreitung von 1099 000 M. su verdamen, die nachdewillten; da schlieber nichts weiter übern Heriben, als zur des Sahr 1922 vechnet die Berwaltung nach den Auslührungen des Gengrallesteiters der Beachungslegen vorde mit geser Maioristit des will einer ein ertags (seicher 73 Brozeni) zu erheben. Die erhöhte Kachsteuer wurde mit seher Weiten die eine ledbatte Ausprosede schloß. Landwirt dehreit der den Rechten dies die Riedweiden auf der Bei Beidweiden aus den sie den Kachteuer wurde mit seher Beiter der

fann in diesem Jahr nicht eröffnet werden, da sich sein Lehrer bezw tein Leiter sür das Institut sinden ließ. Für die Körderung der Jungviehausucht wurden 200 000 M. dereitgestellt, nachdem Besirfsverband und Nassausicher Biedsändierverband den gleichen Verlag zugesichert haben. — Der stellwertretende Vorsikende v. Cofen berichtete über die Entwicklasse Vorsikende v. Gofen berichtete über die Entwicklasse der Kacht verhältnisse in der Landwirtschaft. Die Kestiedung der Kacht nach einem Epetulationsobjest, wie sie das Berlangen der Raturalvacht bilde, sei ein Grundische. Es mille verlangt werden, das sein Gestände, welches seister in landwirtschaftlicher Rutung war, wicht in landwirtschaftlichen Beste übergebt. — Längere Eröterungen murden über die Getreideumlage und dem Festischunk in den landwirtschaftlichen Betrieben gab Generalsestellt das der na nähere Ausklärung, Gegen die Ubertragung der Sich der Gewerdevordnung auf landwirtschaftliche Betriebe legte die Kammer Eroteit ein, da sie nur der landwirtschaftlichen Berufsgenossenlienschaft ein Aussichtsecht dusstricht. — Die Sitzung wurde gegen 3 Ubr gescholsen.

"Mufgaben ber örtlichen Jugendämter.

Aufgaben der örtlichen Jugendämter.

Das sürzich verabschiedete Reichsgeset für Jugendwohlschrt dat einen bedeufiamen Schrift aur Bereinbeitlichung und Zusammensaltung der Bestebungen auf dem Gebiet der Jugendöhlife geban. Gemeinden, nannanklich Geobstädte, duchen die Gestalt der Jugendämter schon leit längever Zeit vorgebiddet. Nus ihnen sonnen sich ist ieigt die örtlichen Jugendämter entwideln, die als unterste Berwaltungsbedörde in dem neuen Geset vorzeiehen sind. Ihre Aufgade trennt sich in Jugendöfirorae und Jugendwssiege. Die erste bet Verwedrien und zugendöfirorae und Jugendwssiege. Die erste bet Verwedrien und zu deheben, die seit die nedern Jugend au verhölten und zu deheben, die seiter toll allen bedürftigen Kinderste und Jugendiichen zuseis werden. In der Jugendöfirsense handelt es sich meist um Aufgaden, die sichon dieder teils von össentlichen Organen, teils von der trein Lichestütistetet in Angriff genommen waren, wie der Gedunder Visaeslinder, das Bormundickaltsweien, die Tätigteis des Gemeindewoössenafs. In der Richorge für dissehdinitäte Weinhertäbrige übernimmt das Jugendamt außer der Schaerung des Lebensbedarfs und Hilege in Anansbeitsfällen die Gemöhrung der Erziehung und die Erwerbsbeiäbigung. wober im Sinne des Aussteilung und die Erwerbsbeiäbigung. wober im Sinne des Aussteilung und die Grwerbsbeiäbigung wober im Sinne des Aussteilung und die Grwerbsbeiäbigung des Sugendamt mit der Schubaufücht in der Fürlage das Jugendamt der Jugend auf Seite stellen, debeuten frob eingelner Anfacken ferner die Zugendamten der Freis der Ausendamt der Geschere der Stellichtung von Kinder Berugablichen Aufgebertige der Stellichtung von Kinder Berugablichen Aufgebertige der Beläfichiunfachen der Bestehen har der Stellichtung von Kinder und der Sugendamts werden ergant durch der Aufriche der Vergendert Berugablichen aus erhoren ergant durch der Kleinfinder und

Deerbürgermeister Glässing, bessen Jugend.

— Oberbürgermeister Glässing, bessen Jugend.

Gerenbürger der Stadt Wiesbaden wir bereits am Samstag mittelsen, sam im Jahre 1989 von der bessischen Kinansperwaltung ser war Kortragender Rat im Finansminsterium in Darmstadt) als ameiter Bürgermeister nach Wiessboden und wurde im Jahre 1912 nach dem Ausscheiben der Scherbürgermeisters Dr. n. Iberlämmistats der Interassiserten Aberbäundsommissen. Die Verdommissats der Interassiserten Aberbäundsommissen. Die Verdommissats der Interassiserten Aberbäundsommissen. Die Verdiemte des Oberbürgerintelsters Glässing um Wiesbaden liegen in erster Linie auf sinarrmeister der int besondert um die schönkerische Reusgestaltung der Kurverwaltung und die Einsissten der Kurtaurscher hat er sich besonderts um die Cinsissumg der Kurtaursche Kabert in Deutschland, und die Sinssiskaden der sinassige kurtaursreite Kadert in Deutschland, und die Einsissumg einer in einschneidendem Kerschauma war ein Erveriment, das nur dunch die glüßliche Verbindung von Kurtaur mit Kurbauss dem, Kochonnung Bonnungen dieste. Sein Werte, Weiter and Lichten Gemannen die Kurbauss dem, Kochonnungen Bonnungen die Eingemeindungstage, der Eckersteiner die Keorganisation der Wolfer und Lichten Gemannen. Die Tärigkeit Gläsinge zum Robb der Eindt ist wiederholt anerfannt und diese Amerfennung auch mehrsach durch die städischen Oberbürgermeister Glösfing dam Kurden wirden worden. Oberbürgermeister Glösfing dam Kurden werden worden.

leiner Amisentbebung in Darmstadt Aufentbalt genommen. Dem Erkuchen der Stadiverordneten Berkommkung und der politischen Karteien um eine Albiedereinstaum wurde de famntlich nicht stattgegeben. Er selbst war, wie entgegen anderen öffentlich zum Ausderen deiener Amisentbehinna seine Dienste dei anderen Reichs- und Staatsstellen zur Berksumg zu kellen, und hat diese leine Echrite auch in einem längaren Erposs den stätischen aum Betaltsdacht. Die Ernennung zum Könerchaften zur Kenntnis gedracht. Die Ernennung zum Könerchaften zur Kenntnis gedracht. Die Ernennung zum Könerchen des bestächten aus den Armerstinanstents dat nachlichte kein des inititures Aussischeben aus den Armerstinanstents dat nachlichte kein des inititures Aussischeben aus den Armerstinanstents dat nachlichte kein des im Alter von 55 Jahren stellendenn Oderbürgermessters zum Schendürger der Sadt Wiesdaden Armerbürger werflennung sier iehn während der hießigen Amissätigteit erworfenen Berdienste Derbürgermesster Anstellenden Armerbürgermesstere der Berdienste Derbürgermesster Dr. v. Ihell gegenwärtig der zweite Wiesdadener Ehrenbürger.

Erneute Bestiegung der Gregen zwischen dem seich win und Aussuhrbewistlann der Gregen mitjen dem beieden und des Gebeinnass kalle neben Oderbürgermesster Dr. v. Ihell gegenwärtig der zweite Wiesdadener Ehrenbürger.

Erneute Bestiegung der Gregen zwischen dem heieben und Aussuhrbewistlann der Gregen zwischen dem Kallstungen zugeben lassen, der Eine und Aussuhramt. Der Reichschommischen für die Aussichenbewistlaung, Berlin, dat der Dandelskammer nachstedende Aussichen und Aussuhramt. Der Reichschommischen für der Gline und Aussichen und Aussuhramt. Der Reichschommischen ferbiet nummehr anzusiehen zu der Stellen und Aussichenber aussichen den besetzten und undesehren Gebiet nummehr anzusiehen. I. Der Reich von Bestädensch und Erfrach der Berücken und undesehren Gebiet nummehr anzusiehen im Diesehren den Brüdenfohlen der Kreite Dies und Kalisadorf durch eine Aussichen Köhn und Koblinden Dies und Brüdensch der Kreite Die

Grenze.

— Der erste Schnes Rach dem kisten Wetter der letzten Tage, das durch Regen besonders führbar wurde, bette beute vormittag gegen 1 Uhr heftiges Schnestreiben ein. In dichten Alasten tam es vom trüden Novemberhimmel. Auf dem Straßen ichmolz der Schnes zwar bald wieder, aber die Wiesen und Gärten der Umgedung zeigten sich bald in dem weisen Aleid des Winters das die Ratur besonders mit Rückficht auf die noch nicht beendete Kartosseichern noch immer zu früß ansezogen hat.

Rücklicht auf die noch nicht beendete Kartosseiernie noch immer zu früh ansezogen hat.

— Die Kartosseernte. Der Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft teilt mit, das die Kartossernte soft aans beendet kei und der Ertras noch wesen tich das in der leiten Boche der Offentlichkeit mitsechellt wurde. Die Wintereindeckungen der großen Bedarfssehiele durften zu 80 Brogent ersedigt kein. Leider seine in den Krosstagen siche durften zu 80 Brogent ersedigt kein. Leider seine in den Krosstagen siche Krnederung undbrauchdar geworden. Man rechne menkolische Ernöbrung undbrauchdar geworden. Man rechne mit 5 Brogent der gekanten Ernte. — Aus Berüm wird uns ierner gemeldet Bährend im Oftober 1921 auf den Großberiner Kohnkösen Soft Wagenladungen zu ie 15 Tonnen, gleich 294 096 Jentner als Stügaut eingingen, kannen, das sind 53 Brogent wehr, und 743 979 Jeniner Stüdgut, das sind 153 Brogent wehr mit Kartosseln. Der Andrang üt is großen 1922 13 549 Wagenladungen zu se 15 Tonnen, das ind 153 Brogent wehr mit Kartosseln. Der Andrang üt is großen 1922 13 640 Progen und Annliches wieden unkanna Turnbalken leere Echuppen und Annliches wieden unkanna Turnbalken leere Echuppen und Kantosseln. Der Andrang üt is großen konnien. Auch aus anderen Großkädten wied ein starter Busung von Frachten in Schede. Aus Anfrage der Sandelskammer Wiesdoden, ob die geräumigen dallen der Geinfestammer Wiesdoden, ob die Reichsbahu bereit sel, die Jadiung von Frachten in Schede gestatte ist, dat die Reichsbahndirettion Mains wie solgt erwidert: "Unker wintlichen Eilenbahntalien find bereits durch Amisblottverstügung von 6. Oltober 1918 angewiesen worden. Schede, die den Borschriften des Schedesens entsprechen und binsicht fich ihrer Einlöhung kein Bedensen abwaltet, in Jadiung zu nehmen.

— Anderungen der Gehühren im Bafets nim. Bersehr nach dem Ausslächten der Gehühren im Bafets nim. Bersehr

au nedmen."

— Anderungen der Gehühren im Pafet: uiw. Berfehr nach dem Anslond. Der deutiche Gegenwert des Goldfranken dei der Gehührenerhebung in Auslands-Baket. Tekegrammund Zeitungsverkehr ist wit Wirkung vom 6. November an auf 1300 M. feitgeleht worden. Dieses Umrechnungsverhölfnis ist auch für die Wertangabe auf Vaketen und Briefen lowie auf Kasichen mit Wertangabe nach dem Ausland werden nach sebend. Für Ferngespräche nach dem Ausland werden ebenfalls entspiechend erbähre Gebühren erboben werden. Nähere Ausfünfte erieisen die Bostonstalten.

(R. Fertfehung.)

Rachbrud verboten.

Befreite Geele.

Ergablung von M. 2. Lindner.

"Ich tu's eben", lachte er. "Unter Umftanden fann ich von einer gesunden Rudfichtsloftgleit sein." Sie schaute zu ihm auf. In dieser unsicheren Be-leuchtung sach sein Gesicht sehr edel aus; im bellen Lageslicht verrieten die iconen Buge die Wirfung ber Schminte.

Bert", fagte fie unvermittelt, "wenn ich nur eins milite -

"Run?" -

"Db Großmama sich sehr um mich grämt," Er drohie ihr mit dem Finger. "Warte nur. Du jollst feine anderen Götter haben neben mir —"

jollst teine anderen Götter haben neben imr — "Sext!" bat sie erschroden.
"Ja, ja doch", sagte er etwas ungeduldig, "Großmama ist eine siehe alte Dame, aber ich habe dir doch hundertmas auseinandergeseht, daß die absterbende Generation nicht das Recht hat, der aufstrebenden den Lebensweg vorzuschreiben. Sei mein startgeistiges Lieb. Mach' dich sos von diesen schwächlichen Erwägungen. Ich würde mich deinetwegen mit der ganzen Welt entzweit haben. Muß ich fürchten, daß deine Liebe geringer ist als meine?" Liebe geringer ift als meine?"

Er redete noch manches, und seine beredten Augen gaben sedem Wort noch einen besonderen Nachdruck. Er kannte seine Macht gut. Manch liebes Mal war Guben lag, hilflos hingegeben in blinder Bergötterung. Das war ein Spiel, bessen er nie überdrüssig murde in den Wochen, die sie bis zur Erledigung der notwendie gen Formalitäten im Reinachschen Sause verlebten. Frau Agnes wurde es manchmal zu viel. "Du treibst es zu arg, Bert. Das ist ja beinahe, als ob ich meinen "Flod" Kunsistüde machen sasse. Rusch! Apporte! Mach' schön —"

"Zwischen Baum und Borke und zwischen Liebes-leute sollt du beine Hand nicht steden, teure Schwester", lachte er, aber sie kannie ein gewisses Etwas in seinem Ion; dann war es ganz und gar vergeblich, ihm Borftellungen zu machen

Tret all feiner Berliebtheit murbe er Doralies nicht aus ihrem ftillen Garten entführt haben, wenn er feiner Macht über fie nicht unbebingt ficher gemefen ware. Dag ihre Bergangenheit fie hier und ba noch mit einigen feinen Faben bielt, hatte nichts gu fagen, die löste man sanft und leicht; und unter seinen Kullen wurde sie die fleine Prozedur nicht einmas gewahr

"In welcher Kirche werden wir getraut werben?" fragte fie ihn eines Tages.

In gar feiner, Liebchen." Entgeistert ftarrte fie ihn an. Das war doch nicht bentbar. In ihren unschuldigen Jungmadchentraumen taheim hatten Orgels und Glodenklang, der schön gesichmudte, heilige Raum, Großvaters liebe Stimme am Altar eine so große Rolle gespielt, und nun —

"Bert, bann find wir ja gar nicht richtig ver-beiratet", rief fie mit Tranen in ber Stimme,

Dhne Sorge. Es murbe ichon ein paar Anmalte erforbern, uns wieber auseinander ju bringen", lachte er, Dann setzte auben fie, nahm sie in den Arm und sprach lange auf sie ein. Bon inhaltsosen Paraden, deren man auf der Bühne ach, so überdrüssig würde, daß man sie im Privatseben schleckterdings nicht ertragen könne, von aufrechter Überzeugung, die sich selbst der Liebsten zu Gesallen nicht beugen durf, der sich sie eine Berteil im Alle bei der Den uralten Borurteilen, die als Erbteil im Blut ja gang erflärlich waren, beren aber ein bentenber Menich bennoch herr werben mille. -

"Aber Bert — Gottes Segen" —
"Den Segen besitzen wir schon in unserer Liebe.
Eine ganze wohlehrwürdige Synobe könnte uns ben weber geden noch nehmen."
Endlich gab Doralies nach, wie immer. Sie liebte ihn ja so heiß. Es kam ihr nicht in den Sinn, daß er ihr zuliebe auch einmal nachgeben könnte. Bielleicht hatte er ja recht, daß, was sie ersehnte, nur ein bischen hübsches Theater sei. Dennoch blieb ein seises, webes Bedauern in ihrem Herzen zurück.

"Darf ich benn nicht wenigstens ben Großeltern unferen hochzeitstag mitteilen?"

Um Gotteswillen! Gollten Die beiben Alten am Ende gar noch telegraphisch anmelben? In früheren Jahren hatte Bert ben "Pfarrer von Kirchfeld" mit Vorliebe gegeben, er hatte auch weiter nichts gegen die Geistlichen einzuwenden als deren allgemeine Uberfluffigfeit, perfonlich aber wünschte er von ihnen nicht behelligt zu werden. Sie tonnten so entjeglich unbequem sein, Ratholiten sowohl wie Protestanten, mit ihren Amtspflichten und Gewissensstrupeln. Aber haupt — jeder in feinem Mifieu. In Bartenhagen baben die alten Rirchenrats ftilgerecht und harmonifc gewirft, aber hier im Reinadichen Saufe? - Berrudte

Er tühte Doralies darauf noch heißer als sonst und sagte, was er früher auch schon gesagt hatte, daß er eifersüchtig sei auf jeden ihrer Blide und Gedanken, und daß er dies Opser der Bergangenheit sordern milse als Beweis ihrer Liebe.

"Rennt mich einen Pfulcher, wenn ich fie nicht die Alten vergessen lehre", bachte er übermütig. Und er verstand es meisterhaft, die Wogen einer schwillen Bludfeligfeit über ihrem achtzehnjährigen Köpfchen zus sammenschlagen zu lassen, benn er hatte ihr Wesen lubiert, wie man in ben Geist einer interessanten, neuen Rolle eindringt, (Bottfebung felgt.)

20 000 Bapiermarf für ein 20-Marthid. Der Anfauf Don Gold ziehermark für ein Wiskarklüd. Der Ankaut von Gold für das Reich durch die Reichsbant und die Boit emstgei in der Woche vom 6. dis 12. Korember zum Preis von 20 000 M. für ein 20.Marktüd und 10 000 M. für ein 10-Warktüd Hür ausländische Goldmünzen werden entiprechende Breise gezahlt. — Der Ankauf von Reichslichermünzen durch die Reichsbank und die Bost erfolgt vom 6. Rovember ab dies auf weiteres zum 450sachen Betrag des Renuwerts.

Renumeris.

— Breußich-Süddenliche Riasienisterie. Freitagsstebung. 1. Abteilung: 15000 M.: 320074. 10000 M.:
188 249. 5600 M.: 35522 51465 121104 174368 234569
259 994 272 912 307 566 353 809 366 262 371356. 2. Abteilung: 15000 M.: 26344. 10000 M.: 221866 249 771
269 259. 5000 M.: 38 567 57 622 118 855 183 824 199 101
213 916 280 598 286 389 294 093 299 866. 3. Abteilung: 15000 M.: 225 596. 10000 M.: 188 631 188 364 334 240.
5000 M.: 252 596. 10000 M.: 188 631 188 364 334 240.
5000 M.: 252 247 41833 64 308 97 824 185 840 216 130
251 721. — Samstagsteinung: 1. Abteilung: 30000 Mart: 222 679 15000 M.: 1992 191 211. 10000 M.:
135 588 286 237 301 677. 5000 M.: 18 104 56 148 74 372
105 650 113 313 184 042 162 642 244 365 276 230 345 708
2. Abteilung: 10000 M.: 283 766 336 431 337 548.
5000 M.: 78 470 91 942 154 798 211 810 257 307 281 847
269 514 296 665 322 843 361 988 374 144. 3. Abteilung: 50000 M.: 259 415. 40000 M.: 252 790. 30000 M.: 244 501. 15000 M.: 253 910 4929. 10000 M.: 183 229
302 412 5000 M.: 197 265 312 852 328 253 338 073. (Obuc Germähl).

— Entbillung einer Gebenktalel. Gestern vormitian 3411 Uhr kand in dem dekozierten Borraum des Landes dandes dandes vor sabkreich Bestammelten die seierliche Entbillung der zwei Gedenktaleln statt, welche die 86 Ramen der im Weltkries gefallenen Beamten und Arbeiter des Bestresverbands Miesdaden tragen. "Pro Patria", lo kauteite sie schlichte überschrift, dann solgen die Namen der Deiden, welche als Opier des Weltkriegs sielen. Imiden überschrift und Ramen ist in dem grauen Marmor ein sterkender Krieger ausgedouen, unten ist die Jahresahl 1914—1918 angebracht. Durch einen Choral, der von der Haustapelle acipteit, wurde die Keier eingeseitet. Dem Bosbruch des Landeskaunismanns, währentdelien drachte der Sangerskor des "Bieskadent Beamtendundes" "Ich batt einen Kameraden" zum Kortrag. Landes-Oberinspektor Meuser. Vorsibender des Beamtendusschulles brach im Kamen der Feamtender versung. Unter den Klängen der Haustapelle mit dem Lied "Wir treien zum Beien" istloh die mürdige Feier.

Die Feitsellung von Kriegsschäden regelt ein beiondes Enthullung einer Gebenttafel. Geftern pormition

Die Geitstellung von Rriegsichaben regelt ein beionde

Mir treien um Seien" istloch die mitrdige Feder.

Die Feissellung von Kriegsschüben regelt ein besonderes Geick. Der Acidemtinister des Innern hat dazu eine Verotenung zur Aussiährung erlassen. Bei der Festätellung von Saulebaden ist von dem Kendauwert des Gedaudes unter Benückstätung der Kriedenspresse auszuseben. Dabei ist der entstorechende Abaus nach Alter und Abnutung zu machen. Auch is der Kert der verwendbaren Baureste nach Berücklichigung der Abruckslosen abnusieben. Juseichlagen wird der Unterstiebe awischen den Breisen zur Zeit des Wiederausbau und den Kosten vor dem Krien. Vei einem Wiederausbau und den Kosten vor dem Krien. Vei einem Wiederausbau lann die zur Källte der Medrichten insolge von bauvolizzielichen Hoeckristen vor dem krien. Die Erst der Gesundberispsschen der Sittlichteit aeftellten Anforderungen gewöhrt werden. Die Art der Schadensermisstlung des Umfangs werd nicht dernächteitet. Eine Aberischreitung des Umfangs werd nicht dernächteitet.

Das Winserlest im Kurdaus, dem in diesem Jahr ein besonders arobzügig grünkter Rahmen gegeben war. batte eine beanastigende Fülle von Teilnebmern auf den Blan gerusen. Die erweiterten Kestraume des Aufhausbaussammen für das abwechtungsteiche Sonderprogramm nicht arrückbieit. Im großen Gaal war wieder eine von Lichtesseite unterstrichene Kheinfandlichaft auf das Kohlum geaudder. Abeinfiche Bingertänge und ein Keigen innger Damen aus dem Kiertden Tanzinstitut gaben ein gehee Bild der keinficher Frölichsetzt, und der Beitall, den der stimmungsvolle Tortnag von Khemischern, den Reisen inngen den der Allen mit Lampionbesenden der Keiter von Schenk der Frölicher und leider werden werden der Reinen mach ber Ausen mit Lampionbesenden der Benutung ireigegeben. Des liebe Abeinfandlichen dem Stellen und beinkand, der Keiter und erheiten Gewonde unter her geste Gaal waren nach sehn der Pentungen und her einer Aushaufen Bewöhle unter dem geste Gaal waren nach ber Inner Austral was der Keiter und einer Lundagen dem Schenen den Beschung der Keiter und Leider der Ges

Der Kleintierhof im November. Sachgemähe Kütterung und trodene warme Sielben die Dauptbedingungen sum Gedeiben des Biedes. Die Dübner erhalten des Reichfutter und Trinkwasser etwas angewärmt (aber nicht best), das Könnerlutter wird am besten im Scarraum mit Sand. Erde und Hädel vermischt gegeben, damit die Hühner suchen und scharren müsen und etwas au schassen taben. Ein Staubbad int das übrige. Ohwohl die Ginse und Enien Rasservögel sind, verlangen sie doch warme, trodene Untersunft, demnach im Stall eine möglicht die trodene Untersunft, demnach im Stall eine möglicht die trodene Etren. Die Taubenschläge sind aus dem gleichen Grund dei kalechiem Weiter spät zu össnen und zeitig an ichließen, wenn die Tauben dann auch eiwas weniger Austererdalten, so lächete es nichts, sie werden nur nom unnötigen Wisten abgebalten. — Die Kaminchen vertragen trodene Kilte und frilche Lust ausgezeichnet. Källe aber nicht, wesdalb für guten Urtnabsluß geforzt werden soll Bei Trodens sitterung ist abgestandenes Wasser zu geben. Weichfutter sonn angewarmt sein, das Grünfutter darf aber nicht getroren sein. Die Ziegen sind sogen Kälte sehr empfindlich ibre Stallungen sind daber nicht nur troden, sondern auch warm zu halten. Als Hutter ist in erster Reihe gutes dem marm zu halten. Als Hutter ist in erster Reihe gutes dem sind besorderes aut zu halten.

In der Zache des Rankwardenschreinfin an dem ameris - Der Rleintierhof im Ropember. Sachgemaße Butte-

find bekanders zut zu halten.

— In der Sache des Raubmardversuchs an dem amerikanischen Majer Sauerwein ist jeht durch eine Zeugenvernehmung lestzeitellt, daß als Täter deri iunge Leute in Frage kommen. Der iragliche Zeuge, der diese Ausslage machte, dernat das Abteil des Majors Sauerwein, das unbeleuchtet war und sach auf einem Sit einen Mann Hegen, der dies an die Knic mit einer Tede sugedeckt war und den Sindrud eines Betrunkenen machte, da er konsgeseht Laute in auskändelicher Sprache von sich aah. Gerner iah er einen icklanken jungen Monn, der sich mit beiden Händen dem Gepädnen ieithielt und kortwährend nach dem Major dinka. Später wurde dann berdachtet, wie dieser junge Mann in Bessleitung von zwei jungen Leuten im Alter von 22 die Jahren in erligen Schritten nach der Babilieräiverre zugängen. Es sit anzunehmen, daß die drei lungen Leute in

der fraglichen Racht in Frankfurt Unterkunft gesucht baben oder gar in Frankfurt wohnhaft lind. Die drei jungen Leute find läslant und bartlos.

— Die Bögelstitterung im Winter soll nicht übentrieben werden. Es ilt nachgewiesen, das zu gut gesütterte Bögel dunch die Mintersitterung entarten. So hat das Hüftern mit robem Merich die Amelin au Nesträubern gemächt. Auch dei den Metien kann leicht eine Entartung eintreten. Die Bögel sollen fich eigenelich allein durch den Winter belien, und nur dadurch sind sie uns nüssich, daß sie wegen Juttermangels die Obsthäume nach Inseleien und sie es nicht und inden. Werden sie zu iehr gestättert in tun sie es nicht und erstermangels die Obstbäume nach Insesten und Varven absuchen. Werden sie zu sehr gefüttert, so sun sie es nächt, und ihr Rusen geht zurück. Zum mindesten soll die Kütterung min während der Zeit gescheben, wo Glattets, tieser Schnee usw. den Bögesn die Rabrung schmäsert. Mahrend Taunund Repenwetters dagegen ist die Kütterung nicht mir übersstüffig, sondern schädlich.

Beibnachtspatete nach Uberfee. Es empfiehlt fich. Weibnachtspatete nach überseelichen Ländern, namentisch auch nach den Vereinigten Staaten von Amerika, ich Anfang Rovenber bei der Post einzustefern, damit die rechtzeitige Ausbändigung an die Empfänger gesichert ift.

— Bom Jug überfehren. Am Stellwert bes Babnhols Biebrich-West wurde in ber Nacht zum Conntag ein Babn-engestellter aus Sallgarten übersahren und getotet.

- Fran Ctabtvererbnete herrmann, beren Rame im letten Stadtnet-ordneten-Sigungabericht mit bem Julah (Rem.) genannt wurde, bittet uns mitgnteilen, baß fie feiner Partei angehört.

Die Schühren in Muftereegifterfachen find, mie die Sandel-tammer

— Die Gebliften in Wulterregiltersachen und, mie der Handessammen mittelit, durch ein neues Geset erhöhl.

— In dem Norsall in der Lehrstraße, det dem die Frau eines Echreinermeisters am Ange verlegt wurde, bittet uns Schreinermeister K. Ceurtial, Lehrstraße Al, mitzuteilen, daß weder er noch seine Frau mit der Soche irgendwie im Zusemmenhang stehen.

— Die Ihreesitische Kultusskesse macht daraus ausmertsam, daß am 10. d. M. mit der Beitrelbung der lälligen zweiten Stenervate begonnen

Borberidte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

* Stnatutheater. Das nachfie Sinjoniekangert findet em 14. b. M. flatt. Unter der Leitung von Otto Kiemperer-Köln gelangt die 9. Sin-fenie von Madler gur Auffährung. Beginn des Borverkaufo Freitag, den Ropember b. 3

Die Leitung bes 1. Bolfn-Intlustongertes heute Montag hat infolge Ertrantung bes Rufitbireftore Couricht Aurtapellmeifter her-mann Jemer übernemmen. Dus Programm anbert fich wie folgt: 1 Ouverture von Sanbel, 2. Doppeltongert von Bach, gespfelt von ben Rongert-meistern Rubolf Bergmann und Bilfried hante, 3. Ginfonte Rr. 6 (Baftstale) non Beethaven.

Minfit. und Bortragsabende.

* Kongette, Der Gesangerein "Hilda" gab am Sonniagnachmittag im Festsaal des Lugenms (Beseplach) ein Kongert unter Leitung des Herrn Hernann Siltiger. Herr Stillger ift als ein sein sein letze tüchtiger und ein fichtevoller Chotmeister geschäht und ost gewärdigt: er hälf seinen Verein in seiter Sand, und die chrischen Leitungen erfreuten durch die frische und Wahlgestätzell des Etimmntertals ebenso wie durch den Vortrag, der fich in der dynamlichen Ablönung als besonders geschmadooll etwies. Beethavens "Besper" und hermann hullers "Milljung" gelangen vor-trefflicht die chutkmilche Ctraffheit und die fichere Erfoffung der lichwierigen fleine, aber aufmerklame Gemeinde, die herr Klume um lich versammelt hatte, jubeste auch leinen übrigen behaglichen und gemütvollen Borträgen freudig zu, und seine am Saaleingang ausgestellten Lieberhefte fanden reisenden Abfah.

* Bieobadener Borfrogogemeinichaft. Im Legeum am Boseplat sprach am Samstag Bros. n Schubert über "Deutschaftsliche Kultur im Früh-mittelalter". Es war zu erwarten, daß ber befannte helbelberger Kirchenmittelalter". Es wer ju erworfen, das der belannte peidelberget Aichen sistorifer sein Thema vom protekantlichen Stondpunfte aus behandeln würde. Das germanische Boltskönigtum ging nach seiner Meinung eine Berbindung mit der liberlegenen Geisteskultur der Kirche ein, ohne das Deutschand jemals eine geistige Proving Roms geworden ware. Schon im artanischen Bekenntnis der Goten glaubte der Redner ein germenischen ariamischen Refenntnis der Goten glaudte der Nedmer ein germanischen Sonderdedürstals ersennen zu müssen. Sier ditbeten sich Gammessinsten mit einem König an der Spitze, dier wurde juerst die Jrage der nationalen Kirche ausgeworsen. Selbst das Mönchum, das vom außen, desonders von Irland, eindrang, duslögte nicht dem Jdeal der Assele, sondern dienet darch Eliche eindennig dem Staatsgedansen. Die pseudotisderischen Sälchungen jugunsten der päpstlichen Macht studen in Caltrensen sein Sehör, die Keiser detrachteten die Arieber als Beamte des Staates und der Appt ist lediglich eine moralische Autorität. Hinter allen Ausführungen des Kedners kand als unausgesprochenes Ideal die mit dem Staat und des verkundene protekannische Sandessirche. Selbst das Epog vom helland, das Christias als Lehnsberrn, die Gläubigen als Massellen schildert, wurde so gedeutet, das man an Luther dense mußte. Dem Gegen son Macht und Treue entspricht der Refstmationsgedanse von Englen und Staube. Trot einer gewisen Einseltigkeit der Auffalung verdiente der Neutrag weges des beigebrachten reichen Tatsochenmaterials den am Glüllie reichlich gespendieten Beisell. reichlich gefpenbeten Beifall.

Aus Proving und Nachbarichaft.

tu. Cherftebt, 5. Nov. In heifes Baffer fiel bas 2fchrige Rind einer hiefigen Beamtensamilie. Es erlitt berartige Brandwanden, bag es balb

fpd. Beb honeburg v. b. h., 5. Rav. In ber Rafe ber Saafburg murde vor geneu funt Jahren ber Fortmeiftet Birkenauer aus Ufingen von hisher nicht ermittelten Tatern erschoffen. Der "Berein hirschgerechter Tannusjäger" errichtete jest in ber Rabe bes Tatertes aus Quorzsteinen

bes Taunus ein schlichtes Denfmal und weihte bieses in Gegenwart vieler Freunde bes Forstmeisters Birtenauer ein. Die Forstbehörde war durch Obersorftmeister von hammerftein-Wiesbaden vertreien, der auch die Gebachtnisrebe biett.

Sport.

Bubbell. In dem gestrigen Kreisligaspiel sching der F.B. C Biebrich ben F.Sp.B. Kreuznach off I.O.

Der Edadt und Landverdand sier Leibeseldungen beabsichtigt am Mitimoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche im großen Museumssaal die Borführung eines leichialhtetlichen Films, der dei den dentschan kampsspielen in Berlin ausgenammen wurde. An den genannten Topen werden werden um 4 Uhr und 5:55 Uhr nachmittags Versührungen sit sämtliche hießgen Schulen stattsinden, mährend um 8 Uhr abende jeweils eine Borsührung für Erwachsen geplant ist. Der Film hat dei seiner Erstwegen in Darmstadt das sehbastesse Interesse aller Turner, Sporiser und auch der Jugend gefunden. nuch ber Jugend gefunden.

Gerichtsfaal.

Fo. Cine ichwierige Wohnungsräumung. Eine Sochszimmerwohnung berte die ediadrige, aus Golen gebürtige Sosie Rabinowicz, geb. Buchbinder, in der Airchgosie allein inne. Als nun am 24. März Beamte vom Ragistrat samen, um Frau Rabinowicz aus der Wohnung, die tir vom Wechnungsamt abselprechen worden war, gwangsweile zu entsernen, midorelite sie kie. Ihre Vorplahiür verrammette sie mit Wödeln, die sie dorthän zusammentrug, und als die Beamten die non einem Echsoser geöffnete Iür ausscheden wallten, sam ihnen durch den Türspolis Schrupper und Seien entgegen. Rachdem sich die Beamten endsich den Weg über das ausgestapelse Wödellager an der Tür gedahnt hatten, sog Frau Radinawicz im Bett. Isdes Vetssich sieh sich sich die Wohnungsinhoderin unter strem Köpper hervorziehen. Als sie nun sah, dah nichts nicht auf, griff sie zu ihren Golosachen und der ken Ben Beamten an, wenn sie vom ihrer Amtshandung ablassen mürden. Das wurde adzewiesen und nun engelte es: "Köuder, Spithuben, Besselsen nin, wim." Fran Radinawicz, die sein Mittel unversucht gelessen hatse, kond wegen Wicherstand, Köpperworzschung, Bestachung und Beseichen und Westähnung vor dem Schöffengericht. Diese erfannte auf eine Gelöfensten von Westähnhäus erwische Lieb uns Anderselen und Vestähnung er

afterer Glenbahnbeamter ben Juhrmann Rubell Liblus aus Dotheim und erftattete Anzeige. Der Beamte, ber nur in Ausstbung feines Dienftes eingeschriften und seine Pflicht getan, murbe einige Tage barauf von dem Aubrumann tötlich angegriffen, auf die Erde geworfen, mit feinem Stod geschlagen die er gerbruch, Fuhrritio versetzt und den Kopf mehreremele auf den Boden geschlagen, so deh der Beamte seit dem Borsall am 27. Juni die heute noch nicht bergestellt ift. Listus erhielt wegen dieser

Adreperverfetung eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

— Bestrafte Elsenbenissieber, Zwei Elsenbahndeamte, die nach und nach hundert Waggens Steinkablen an höndter verschaden hatten, wurden vom Schwutgericht Aurich zu zwei bezw. 234 Jahren Gefängnis verurteilt.

Nenes ans aller Welt.

Das Enbe bes Comerverbrechers Oply. Rach wochenlangen Bemiligungen Das Ende des Entwerverbregers Opis, Kag wochentangen Bemugtungen ift es der Berliner Kriminalpoligei gefungen, in der Racht zum Sanntag dem Aufenthalt des berüchtigten Berbrechers Willi Opis zu ermitteln des war ein Schanflotal in der Riggerstraße. Die Beauten umfellten des dans. Als sie Opis verhalten wollten, rif er zwei Bistolen aus der Zasche und ichas mehreremale auf die Beauten. Diese erwiderten das Feuer und trasen den Berbrecher durch zwei Schille. Seinen Berletzungen

ift Opic bann ertegen.
Goulle gegen das Berliner Börlengebaube. Um Camstagmittag gogen
12 Ude gab ein Mann mehrere Schulle gegen bas Berliner Börlengebäube
ab. Dann fprang er in selbstudeberifder Absicht in die Spree. Es gelang, ben Mann wieder aus bem Waller zu bolen. Es soll fich um einen Strafenbaspfcuffner handeln, ber die Zat megen schafter mirticaftlicher Lage

Eine "wilde" Tobessahrt. Der Chauffent Belntich Stoll aus Berlin unternahm mit Befannten im Wogen bes Darmgrobbsnbers Schulz von Berlin aus eine "milbe" Fahrt. Auf ber Röcffahrt verlor Stoll zwischen

Berlin aus eine "wilde" Fahrt. Auf ber Näckfahrt verlor Stoll judichen Melerschof und Aleberschöfderweibe die Gewell über den Wogen, als er nach seinem nom Ropf sliegenden Hut griff. Der Wogen slog seitnärts in dem Chaulkegraden, überschlig sich und begrus die Jasalen unter seiner Lost. Stoll und der Expedient handite aus Erlinau wurden gesötet. Die anderen Jasalen, des Männer und eine Frou, sonen mit Versehmense denen. Ein midslädter Schackeitung. In der Haupteschäftiglisselle einer Drechemer Greisdamt ist ein kümer Betrugsverluch verüht worden. Ein Kaufmann beantrogie dert die Auskellung mehrerer Scheds über schwedische Kronen im gegenwärtigen Kursweise non über einer Mission Mark. Wichtend der Kaufmann auf die Aussertligung wartete, gesellte fich gesprichtigen kann zu ihm. Vöhrlich ind beiser an den Schalter

Rahrend der Kaufmann auf die Aussertigung wartete, gelellte fich gesprächareise ein junger Mann zu ihm. Plöhlich ind dieser an den Schalter
und sieh sich die Scheds aushändigen. Denn verschwand er und begah
sich in ein Selchast, wo er sich für 300 000 M. nerschledene Sochen auswählte
und die Schods aux Bezahlung vorlegte. Inzwischen war der Betrug die
ber Bank demerkt worden, und es gelang noch im kehren Angenbild, dem
Betrüger dei seinem Einfauf zu verhalten.

Millienendiehlichte in einem Santiätsdepad. Der Schutpolizei ift es
gesungen, umfangreiche Diedhähle aufzudeden, die im Königsderiger
Santiätsdepat des ersten Armersorps begangen worden sind. Deel in
diesem jeht aufgelöhen Santiätsdepat Angekollte basen Worphium, Kosain
und ärzlische Bestedt im Werte von eine 10 Millionen Warf gestahlen.
Rach einer Hausolufung wurden einen 10 000 ärzliche Rerphiumspribenen.
Nach einer Hausolufung wurden einen 10 000 ärzliche Rerphiumspribenen werden. Der Berforen. Dem plöhlichen Eingreisen der Schutpolizei ist
es zu dansen, daß die desplichtigte Berschlung dieser Maren im Aussend
versilabert werden konnte. Viehet wurden 19 Berkoliumgen vorgennemmen.
Jür eine Mission Warf Paalintlegel gestahlen. Eindrechet kahlen aus
der Universaligabeit demischer Tredust in Stettin ober Platintlegel im
Werte von einer Mission Warf. Auf die Stgreifung der Täter sied
100 000 M. Belochnung ausgeleit.

Turen Endennenden erkliebe.

100 000 M. Belohnung ausgesett.

Durch Roblenaradgen getotel. In Konigsberg murbe durch aus-ftromenbes Roblenogubgen aus einem unnoriforifismuhligen Ofen ber strömenbes Rohlenogubgas aus einem unnorichriftsmühlten Ofen ber Gartner Liebtle mit Fran und Aind nachts gelötet.

Ingend von bente. In der Resellichmiede eines gröheren Werfes im Welten fledte ein Wifterier Resellichmied mit eine Rohlen Merfes im

Westen stelle ein Wischter Restellschied mit einem Geldigen seine Zigareite an. Du er den schon öster gefan hatte, wurde er von älteren Arkeitern, die diesen Borgang benbachte hatten und derider empört weren, gehährend zurechtigleich Das Eschwe ist nun, das ein Betriedsraismitglied, das mit der Direstion des Wertes über diesen Borsauft verhandelte, iatsachsich den Standpanft vertrat, das der jugendliche Arkeiter mit dem non ihm reidienten Geld aufengen könne jugendliche Arkeiter mit dem non ihm reidienten Geld aufengen könne. was er wolle. Aber einen Abnitchen Borfall, der sich in Hogen zugetregen hat, wurde unlängst in einigen Stättern berichtet. In einer Wirtschaft sertis ein junger Mann zum Erstaumen der Giste beche Einhundertwarficheine und warf die Feben eon sich. Ein endezer gleichgesunter Genasse gündele mit einem Jeanzigmarkschein seine Jisarre an. Während so die leichtiertige Ingend das Geld rerpradet, liben daheim alt die atmen Eldern und darben Derartige Borfälle sind wieder ein Beweis desse, das die jungen Leute deute viel zu viel Geld in die dande dekommen.
Millionenunterschlagung det der Eisenbahndirettiem Antsowis. Ein aus Gastzen gemmender hillsarbeiter der polnischen Eisenbahnwermaltung in Wargenrot lehrte, nachdem ihm von der Eisenbahndirettien in Aartowis auf antlichen Ausweis sin 3d Willionen valnische und 3 Willionen deutsche Warf ausgehöndigt worden waren, nicht zurül. Erst nach vierzehn Tagen erkattete der Etationsveripeher, da die Geder für diese Station bestimmt waren, Unzeige. Die polizeilichen Ermittelungen haben dieder noch seine Spur von dem Linchtigen Beamfen ergeben. was er wolle. Aber einen fibnlichen Borfall, ber fich in Sagen zugetragen hat, wurde unlängst in einigen Blattern berichtet In einer Wirtschaft

Mn Boid eines Dampfers verhaltet. Nach einer New Parfer Bleibung wurde an Bord des Dampferd "Völldbert Kbams" in dem Angenbild, da der Dampfer nach Cherbourg ablaufen sollte, ein Angestellter des Lomdoner Bonthauses Seligmann u. Co. verhaftet, der Areditöriese in höhe non über 22 000 Dollar gesälicht hatte. Die Berhastung rief in der Welltreet eine giemliche Aufregung bervor, ba men jueift fütchtete, ber Krebit bes Saufes Geligmann fei in Mitfelbenfchaft gegegen.





ebrid

looler sopli

borth

lhver bie

nites

fofer

ellt,

oge din

i

Mandelsteil.

Industrie und Handel

Phönix. In der Generalversammlung der PhönixA.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb wurde die enge Verbindung des Phönix mit der Eisenausfuhrfirma Otto Wolff
u. Co. in Köln und mit der dortigen Eisengroßhandlung Otto
Wolff u. Co. genehmigt. Die Dividende von 50 Proz. wurde
genehmigt. Dr. Wuppermann von der Deutschen Bank in
Düsseldorf, Bankdirektor Dr. Jahr von der Rheinischen
Credithank in Mannheim, Generaldirektor Heineken von
Norddeutschen Lloyd und Generaldirektor Glaesel von der
Rolandlinie wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der
Kapitalserhöhung um 25 Mill. M. wurde zugestimmt. Ein
Bezussrecht für die ab 1. Juli 1922 dividendenberechtigten
Aktien kommt nicht in Betracht. Sie werden zum Eintausch
und im übrigen der Gesellschaft zur Verwertung überlassen.
In der Versammlung wurde weiter mitgeteilt, daß die Lage verwendet infolge einer bereits vollzogenen Angliederung und im übrigen der Gesellschaft zur Verwertung überlassen. In der Versammlung wurde weiter mitgeteilt, daß die Lage sich weiter verschäfft habe durch die fortgesetzte Entwertung der Mark, wobei den sprungweise steigenden Löhnen eine entsprechend erhöhte Arbeitsleistung bisher nicht gezenüberstehe. Die Schwerindustrie werde dabei besonders durch den Stand der Devisen betroffen, weil sie einen großen Teil ihrer Erze aus dem Auslande beziehen müsse. Die notwendige Erhöhung der Preise für die Erzeugnisse habe des Inlandsgeschäft bisher noch nicht wesentlich beeinflussen können. degeren würden die Auslandsgeschäfte bei den hohen Selbstkosten immer schwieriger, zumel weil die Ausfuhr in den anderen eisenbroduzierenden Staten auch durch die Regierung gefördert werde, während in Deutschland auch ietzt noch die Industrie mit hohen Ausfuhrabenben belestet werde. Diese Ausfuhrabenben machten zusammen eine Belastung von über 25 Proz. des Verkrutispreises aus, um die die deutsche Industrie hinter der Konkurrenz des Auslandes zurückbleibe. Sieher sei, daß Anleihen. Zwangswirtschaft und Devisenverordnung uns nichts helfen könnten. Wirklich helfen könne nur Mehrarbeit, das müsse immer von neuem betont werden, denn ein Staat, der bei einer nahezu gleichen Menschenzahl gegen früher nur knapp zwei Drittel seiner Friedenserzeugung leiste, habe nur die eine Wahl: Entweder ständiges Herabsinken seiner Valuit und Lebenshaltung oder Steigerung seiner Betriebe lediglich auf Handelsware und die damit zusammenhängende Anpassungsfähigkeit seiner Erzeugung ihm in schweren Zeiten besonders gut zuslatten kommen würde.

Banken und Geldmarkt.

= Bank für auswärtigen Handel. Kürzlich fand in Berlin die Konstituierung der Bank für auswärtigen Handel. A.-G., statt. Die seit vielen Monaten geführten Verhand-lungen fanden hierdurch ihren formellen Abschluß. Das Aktienk vital beträgt 250 Mill M., welche voll eingezahlt sind.

Sämtliche Aktien wurden von einem Konsortium übernommen, welches dieselben dauernd im Porfefeuille zu behalten beabsichtigt. In den Aufsichtsrat wurden gewählt Herren von der Eöhmischen Escompte-Bank und Creditanstalt in Prag, Österreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien, der Amstelbank in Amsterdam und der Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg. Außerdem Dr. George Mekhior, Hamburg. Exzellenz Dr. Friedrich Rosen, Reichsminister a. D. in Berlin, und Geheimer Oberlinanzrat Dr. Ernst Springer in Berlin. Der Aufsichtsrat wählte Direkter I udwig von Neurath zu seinem Vorsitzenden, die Herren Exzellenz Dr. Friedrich Rosen und Dr. Otto Feilchenfeld zu stellvertretenden Vorsitzenden. Die Bureaus der Bank für auswärtigen Handel, A.-G., befinden sich in Berlin W. 9. Budapster Straße 2-3.

Berliner Devisenkurse.

W.TB. Berlin, S. November. Drahtlishe Auszahlungen für						
1	3. November 1931		4. November 1921			
THE RESERVE	Gold Brief		Geld Brief			
Helland . 100 Guld.	240 199	242104		240100		
Buenos Aires 1 Pes.	2214,45	2225.55	2189.50			
Belgien 100 Frs.	39900	40100	38403	34597		
Norwegen 100 Kr.	114712	115288 -		110278		
Danemark . 00 Kr.		124310 -	119700	120300		
Schweden . 100 Kr.		164410	189800	160400		
Finnland 100tin. M.		16792 -	17057	17143 -		
Ita ien 100 Lire		26263	252 8	25354		
Loudon . 1 & Sterl.			97181.87	27318.13		
New-York . 1 Doil.	6159.56		6009.93	6040.07 41604		
Paris 100 Frs.	42892	43108.	41396	110777		
	112717	113283		92230		
Spanien . 100 Pes.	84762	95238	2907.71	2922.29		
Japan . 1 Yea	2992.50		678.30	681.70		
Rio de Jan. , 1 Milr.	703 23		100000000000000000000000000000000000000	-,-		
Wien 100 Kr. Prag 100 Kr.	19950	20050	19301	19399		
Budspeet . 100 Kr.	242,-	244	20002			
Sofia 100 Leva		4311	4280	4311		
			A CONTRACTOR OF			

Versicherungswesen.

Versicherungswesen.

= Friedrich-Wilhelm-Versicherungsgesellschaften. In den Sitzungen der Aufsichtsräte und Aktionärversammlungen erstattete der Generaldirektor Justizrat Loebinger Bericht. Die Friedrich-Wilhelm-Lebensversicherungs-A.-G. hat im Auslande gearbeitet und hoch valutarische Versicherungen in ihrem Portefeuille. Die daraus resultierenden Verpflichtungen sind durch Gold- und Sachwerte voll gedeckt. Die Friedrich-Wilhelm-Lebensversicherungs-A.-G. mit ihrem Tochtergesellschaften wird sich mit den im Gerling-Konzern vereinigten Sochversicherungs - Gesellschaften zu gemeinschaftlicher Tätigkeit verbinden. Die einzelnen Konzern-Gesellschaften sollen ihre volle Unabhängigkeit behalten. Die zum Gerling-Konzern gehörige Gerling-Konzern - Lebensversicherungs-A.-G., die ihre Firma in "Friedrich-Wilhelm- und Gerling-Konzern" Lebensversicherungs-A.-G. Endern und ihren Sitz in Köln und Berlin haben wird, wird sich ausschließlich der Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung widmen. Die Gesellschaft wird mit einem durcheus neuzeitlichen Programm, zum Teil in neu-

artiger Form, demnächst vor die öffentlichkeit treten. Die alten Versicherten der "Friedrich-Wilhelm-Leben" werden von dem Zusammengehen Vorteil haben, weil der alte Versicherungsbestand von deu Kosten des Neugeschäfts zum größten Teil entlastet wird. Die neuen Versicherten der "Friedrich-Wilhelm- und Gerling-Konzern" Lebensversicherungs-A.-G. werden von dem Zusammengehen Vorteil haben, weil sie von den Kosten der Verwaltung kleiner und kleinster Versicherungen nicht belastet werden So wird das Zusammengehen mit dem Gerling-Konzern allen Interessen gerecht.

Devisenkurse vom 6. Novamber, 12 Uhr mittags.

* Berlin, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Dellar notierts heute 6325 .- M., der New-Yorker Kabelkur: 6375 .- M. der französische Franken 435.- M., der Schweizer Franken 1165 .- M., der telgische Franken 428 .- M., der holländ. Gulden 2450 .- M., das englische Plund 28200 .- M., die norwegische Krone 1113 .- M., die danische Krone 1260 .- M., die schwedische hrone 1630 .- M., der italienische Lies 270 .- M., die österreich. Krone 7,75 Pf., die tschechlsche Krone 202 .- M., die nolnische Mark 40,50 Pt.

Weiterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Luft- druck auf 0°u. Normalschwere 51.8 754. red auf dem Meeresspiegel 762.3 764.	na. sheads	
Th rmometer (Celsius) 2.8 a	0 788.3 -64.1 5 0.0 2.1 5 4.3 4.5 7 92 80.3	

Wettervorhersage für Dienstag, 7. Novbr. 1922 Wolkig, Regen, mild, súdwestliche Winde,

Die beutige Musgabe umfaßt 8 Geiten.

Sanptidriftieiter. Dermann Bettiq

Berantwertlich für Bolitit und hondelt fo Letile; für Unterhaltung, Grabinadrichten und ben untigen Schriftielle A. Ganiber; für bie Angeigen und Rellamen: D. Dornauf, immilich in Wiesbaben. Druft und Berlog ber 2 Schellenberngiden Buchtraderei in Allesbaben.

Sprechlunde ber Carffeleitung 12 Me 1 Uhr.



Berdingung.

Berbingungstermin für be Justanbiesung ber Dächer ber ehem Fabril Busch in Mainz ist am Freitag, den 10. Rovember 1922, vormittage 10 Uhr. Die Angebotsunt logen werden für 100 Mark, solange ber Borr treicht, Münkerplat 2, Jimmer 4, abgegeben Reichsvermögensamt Mainz-Stadt. F140

In Nr. 130 des Amtsblattes der Stodt Wies-daden vom 7. 11. 1922 lind die ab 6. Rovember gültigen Bäderpreise veröffentlicht. F283 Wiesbaden, den 4. Kovember 1922. Der Manistrat.

Befanntmachung.

Bei der heute bewirften 1. Berlofung von Schuldverschreibungen des Anlebens v. 1. Juli 1920 der unterzeichneten Gemeinde find die folgenden Rummern zur Ricksahlung auf den 2. Januar 1923, mit welchem Tage die Berlofung aufdärt, gesogen worden: Pr. 4 10 59 63 84.
Die Einlätung dieser Schuldverschreibungen, die den Inhabern bierdurch gefündigt werden, erfolgt auf unterem Gemeindebürg, Emier Straße 6. F253 Wiesbaden, 10. 11. 1922. Frael. Rutusgemeinde.

Housbesitzer

schützt Euch durch Abschluß von

Glas-Hafipflicht-Wasserleit.-Schäden Versicherungen vor Verlust

Kostenlose Auskunft über Prämien und Ver-rechnung gem. Reichsmietengesetz.

Immobilien- u. Versicherungsbüre Adolfsallee Acolfsallee 28. - Fernepr. 812.

früher Kleine Burgstraße 8

letzt Wichelsberg 28, Mittelb. 1. St. im "Bürgerhof".

Eingang sämilicher Heuhelten in Damenhüten.

Umändern durch Ersparnis - d r Ladenmiete billigst. -

Annahme v. Injerat. f. alle Beitung. D. Gieg,

in Seidenflor, Flor, Baumwelle, in schwarz und in den neuesten Modefarben

ist eingetroffen und gelangt preiswert zum Verkauf.

Sämtliche Strümple kosten heute im Einkauf bald das Doppelte.

Ferner b inge ich weiterhin

billigst zum Verkauf,

ebenso Damenwäsche, Taschentücher, Hosenfräger sowie diverse Kurzwaren.

Walter Knoblods, Wiesbaden

Delaspeestr. I.

Kaufhaus am Markt.

Neue fertige

Herren-Ragians, Marengo-Paletots sowie Anzüge u. Herrenstoffe

noch sehr preisw, abzugeben

S. Blum, Luisenstr. 26, 6th. 1. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Laternen Lichtschilder solo t lieferbar.

Mehl r & Schmitt Beklame-Schilder 5 Bismarckring 5. Trl. 5043.

Maintalkohle von Grube "Franz" Anmachholz in Bindeln sowie Brennholz wieder eingetroffen.

Lieferung waggon-, fuhren- und zentnerweise. Man versaume nicht den Winterbedarf sofort einzudecken, da die Preise und Frachten demnächst enorm steigen-

Huggenberger

Telephon 3232

G. m b. H. Wiesbaden

Gutenbergplatz 2

Spiesser-Inhalator D. R. G. M. 647 065 u. Deutsch. Reichspatent

patent, in 11 Auslandsstaat. Dieser prakt. er-probte Inhalato solite als Haus-mittel in keiner Familie fehlen .-Ohne Feuer- und Wasserdampf immer gebrauchs-fertig. Glänzende Referenzen. Von Autoritäten und

Aerzten empfohl

Jeder Katarrh, Schnupfen, Husten usw. ist in kerzer Zeit geheilt. Erfinder: F83

Heinrich Spiess Thuringer Thermometer- u. Glasinstrumenten-Manufaktur, Erfurt, Nettelbeckufer 12. Tel. 1573.

Damenmäntel. Damenkleider

noch sehr preiswert.

M. ARNOLD, Wellritzstraße 11, 1, im Hause der Apotheke.



Herren: Sohlen 1000-1100 Mt. Damen: Sohlen 850 – 950 Wil.

bestes Kernleder, prima Arbeit.

Eduhmaderei Simon, Romerberg 39. 1.

Stellen-Ungebote

Beiblide Berfonen aufmännifdes Perfonal

g. Berkäuferin mit Sprachtennin, sofori ober später gesucht. E. Sopne, Langgasse 13, Glas: u. Borsellangeschäft

Berfäuferin gel. Svielmann Rachi.

Jangere Derianferin für Modewaren gesucht. Offert, mit Gebaltsanlor, und Zeugn. u. D. 135 an den Tagbl.-Berlag.

Lebrfräulein jucht Weißwaren-Gelchäft Bismardring 2.

Gemerblides Berfonal

Sehr gute Arbeiterin

mönlicht Franzölich ier. non Schneiderei gesucht. Sehr gute Bezahl. Abr.: Suerin. Morikitraße 37. 3.

heimarbeiterinnen jum Sateln von Seiben-Jumpers gelicht.

Seinrig Fried. Kirchnaffe 50/5: Kirchnaffe 50/52, Tücktige Heimarbeitertenuen Haftlarbeit gefucht. r. im Tagbl.-BL Bg

llusgezeichnete Etiderin für feine Baiche gefucht. Marty Rheinstraße 95, 2.

Hotte Büglerinnen

juste Engletiniten in Gerenoberhomben I. Beächelabeit Möster n. Co... Webergolle S. Frifeuse ohne Ondulat. für morg. in der Räbe d. Schwald. Str. gel. Strand. Schwaldacher Str. 59, 2.

mit gut. Beugnillen infortia. Eintritt gefu Europäischer Sof.

Dausperjonal \

Offiziers : Bitwe ducht moglichft solort geb.
Dame oder Stüke zur vollständ. Führung ühres II. Husführl.
Diff. mit Gehaltsanspr. u.
L. 132 an den Tagbl.-Hi.
Erstälassige

Röchitt für Schloß-Haushalt am Abein möglichk bald ge-mat. Off. u. N. 228 an Ann. - Exved. Rofiefstv.

Röchin aber einsage Stüte aum baldigen Eintritt gesucht. Daus- u. Küchenmädchen perhanden. Dr. Göring, Ibomaeftrage 5.

Stuge ober auverläftiges Anein-mäden für tansüber sof. nelucht. Käberen bei Kurn, Kriebrichtt. 14 Tüchtiges

welches autbürgerl, tochen fann, bei gut. familiärer Behandlung gejucht. Bor-juftellen bei Räftner.

Bilbelmitt, 56, Laben. Unftand, fleis, Dieben gejucht von altem Che-poar, Leichte Arbeit, Rab. Moribitrage 32, 1. Ordentliches

Meinmädchen

bei hobem Lobn für iof. in Brivatbaushalt gesucht Lobbeimer Sir, 56 1. Ordentliches Mädchen gesucht. Sober Lohn u. nute Koft. Ellenbogen-gaffe 11. 1.

Mädchen

für Kliche und Saus lot. gelucht Josef Wals. Kailer-Ariebrich-Ring 12 Sausmädchen, auverfällig, tüchtig und perfekt in allen Sausserbeiten, per sofort gesiucht. B. Kahn, Goethe-Ureite 18. f. incht. B. Kabu, Goethe Urane 18, J. Caub. Mleinmädchen

tum 15. Rovember sel. Taunussitake 57 2 t. Beilere Fran od. Madch. margens 2 Sid. gelucht Büro. Gef. Offerten unter Meinstraße 28, 2.

Mädden daushalt gesucht. Lauer, Raifer - Triebrich

Junges Mädchen für die Kaffeefüche sofort gesucht. Kondit. Robler, Delaspeestraße 3. Unit. Berjon üb. Mittag 1. m. Mani. u. s. Bezahl. gejucht öriebrichtt. 43. 2. Sand, Fran von morg. bis nachm. jofort gesucht Kirchgaffe 70, 3,

Stunden-Mädchen der strau von morgens 1-10 Uhr gegen guten Cohn gesucht.

Bubte Mellriteftraße 39.
Monatofrau
2 Stb. taglich per fofort gef. Ettviller Str. 21, B.

2. Putfrau

morgens von 7—10 Uhr gefucht. Dauerstellung. Berlin-Schule, Rheinstraße 32 1. Buhran & Ladenpuhen gesucht. Bogeler, Taunus-straße 16. traße 16.

Diannfide Berfonen Raufmännifdes Berfonal

Erialt. Buchbalter für Engros-Geichäft sum Beitragen der Bücher ge-lucht. Beichäftig, deuernd, Off. n. E. 123 Tagdi. Bl. Es wird sum Beiuch d. dieligen Apothefen und Drogerien ein hierfür ge-eigneter

Apotheter

aesucht und Bewerbungs-lchreiben nebst Jeuanis-abschriften u. D. 135 an den Tanbl.-Berlan erbet.

Gtellen-Gejuche

Betolice Berfonen

Raufmannifdes Berfonal Filiale

ober erite Stellung fucht iumge berufstätige Dame. Lebensmittelbranche ben. Off. u. R. 135 Tagbl.-B. Gewerblides Berional

Biolinistin

incht Engag. in Hotel.
aibt Stunden, auch an
Ausländer. Offert, unter
List Inabl. Kerlag.
Karfett: Aberin
incht Arbeit. Wo? lagt
der Tagbl. Berlag. Bh
Tückt. Waichmädchen
lucht Beichäftigung. Räb.
Kömerberg 34, 2 St.

Sausperional

Hausdame 1. Mfr. Krans. [wr. perf. in Küche. arbeitsfrendig. [ucht lof. Stell. in Sotel. Bension od. Krivat. Ang. E. 135 Tanbl. Berlag. Geb. Haushalterin

perf. Rödin. 1. Nefra. i iof. St., ept. a. Stilbe. OH. n. R. 135 Tanbl.-93. Perf. Köchin

1. Refer. incht sol. Stell, in erliff. Betrieb. Off. n. G. 135 Inabl.-Berlag.

Junge perfeste Köchin, welche Dausarbeit mitverrichtet. lucht zum 15. Rovember Stellung. Off. n. B. 135 Inabl.-Berlag.

Ein solides Fräulein, das verf. lervieren tann, lucht Stell. zum 15. Rov. in Hotel oder Benjion, Officeien unter B. 134 an den Lagabl.-Berlag.

Brünlein,

oen Lagot-Heriag.

23 I. aus guter Samilie sucht Stell. auf Erlern. der Küche u. des Dansd., obne gegen!. Bergütung. Off. u. D. 134 Lagot. Bl.

Wo lann Fräulein aus bester Famil e die bargeri, n. feine

Ruche erlernen? Offerten unter 3. 133 an ben Tag 1. Be lag.

Junge Frau, verfeste Köchin, mit gut. Empfebl. lucht Stunden-belchäftigung. Offerien u. G. 134 Tagbl.-Berlag.

Mannithe Berfonen Raufmannifches Gerjonal

Junger Raufmann

22 3. alt. firm in Eifen, Kolonialwaren, Saus- u. Küchengeräten, lucht, ge-tillst auf gute Zeugniffe. Stellung als erfter Ber-Stellung als erfter Ber-fäuser, Lagerift a. Erved. Auch in größ. Betrieb an-genehm. Eintritt fann a. 1. 1. 28 erfolgen. Zuschr. u 3. 23 Taabl.-B. F200v Gewerbiiches Berjonal

Staatl, gept. Seizer febr vertrauenswürd. ist, sucht abnliche Beschäftig... nummt auch iebe beliebige Arbeit an. Offerten unter K. 133 an den Tagbl-BL

Junger Mann mit enal. Sprachfennin... fucht Stellung als Diener ober deral... por all. ins Kusland Offerien unt. E. 129 an den Taabl.-B.

Junge gebildete Dame

mit taufmannifchen Bortenntniffen fur Runft. ausstellung gesucht. Schrift Angebote mit Bilb unter 3. 134 an ben Lagbi-Beriag.

Sprachtundige

von erfti. Barfameriegeichaft fofort gefucht. Offerten unter G. 135 an ben Tagbi. Berl.

Tüchtiges Fräulein

perfekt Franz. sprechend, evt. Engl., Buchführung und im Verkauf, für sofort bei gutem Lohn gesucht. Alte und neue Kunst

Kl. Burgstr. 6. Telephon 3405.

Mehrere tilchtige

für Konfettion und Tapifferie fucht Runftwerkftätte Fran A. Gad u. B. Goroedert. Rirchgaffe 29, 2,

Gefucht für eine neu gu errichtenbe Metalftapfel-und Stanniolfabrit ein tichtiger erfahrener

Werkführer.

Angebote erbeten an

3. Obermair, Berlin W., Lühow 11

Volontär

ber Stenographie und Schreibmaichine beherricht, mit beutichen und frangolifichen Spracht untniffen, gefucht.

Rhenania Industrie Kontor Diesbaden, Bahnhofftraße 3.

Bermiehungen

Läben u. Geichäftsräume. Geichäftsläden, 1. Lage, u. guigeh, Wirtichaft frei Seins, Blücherftr. 28, 3.

Möbl. Zim., Manj. uiw. Selenenftr. 3, 3 L. m. 3. Bietenr. 14. Sot., 1 Bim., 2 Betten, m. Ruchenben, Blobl. Bimmer an verm, Gedanftrage 2, Bart. I.

Fremdenheime

Molfitt. 6, 1, mbl. 3tm. 2 Betten, volle Benkon. Rheinstr. 68, Part. clegant, möbl. ein- und aweibettige Zimmer, mit voller Genfion, fof, frei, Ch. möbl. Bim., 2 Bett. und Ruchenbenus, Rleine Burgitraße 1. 2 rechts.

Vaetgelude

5–6-3im Wohnung, möbl., mit Kilde, ot Silla, bis 80 000 Me wonatlich, auf ein Ia au mieten gefuckt. Ki Kapellenstraße 79.

Suche für neutrale Ausl. 1—12-3im.-Wohnung mit Ruchenb., bobe Bezahlung Mantbe, Lutjenite, 16, Stb

Dauermieter! Deutsches Chepaar lucht für Mitte Rov. 2 elegant MÖDL. Zimmer

mit oder ohne Beniton.
doch influt. Seizung und
Bedienung. Zeitzemähe Miete. auf Wunsch in Goldwährung. Offert. u. L. 133 Taabl. Berlag. Aeltere rub. ausland.

gut möbl 3immer möglichft Rabe Elettr. Off. u. B. 134 Tagbi. B. Frang, Unterofft lucht ein möbl. 3immer

mit fen. Gingang. Off. u. U. 133 Tagbt. Beriag. Einfach möbl. Zimmer gefucht. Offert. n. S. 134 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann fucht fof. möbliertes 3immer Rabe Bebergaffe benora. Una. u. 3. 185 Tagbi.-B.

uche per sofort möblierte 4-Z.-Wohnung

mit Küche, Dienstmädchen-Zimmer und Bad-Anteil, möglichst Villa - Parterre,

Anständige Frau lucht möblierte beisbare Blanfarde ohne Wälche. Off. u. D. 136 Tagbi.-VI.

Weldvertehr

Rapitallen-Angebote

Ameritaner jucht Kapital-Anlagen in Etagenhäulern u. Villen, Räheres being, Blücher-ltraße 28, 3. Tel, 2697.

Rapitallen-Gejuche

-4 Willionen geg. Doppellicherheit. mit 40 Brozent Binfen. Off. u. A. 134 Tanbl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berfaufe Billen, Etagenhäuser, Geldatishaufer.

Dotels su verfaufen. Bureau für Immobilien und Berficherungen Arb. v. Dallenbach & Co.

Mooffsallee 28. Ferniprecher 882 Immobilien-Ranfgefuche

Billa Billa

Frhr. v. Massenbadı u. Co.

gesucht für konkurrengt. landw. Untern. Offerten unter M. 135 an ben Logbl Berlag.

Für **Uusländer**

mehrere Billen und Etagenhäufer zu laufen gesucht. Angebote an Robert Gog, Abemftraße 91. Tel. 4840.

Bertaute

Privat-Bertaufe

Prima deutsche Schäferhündin

2 3. eritti. Basiere, ab und morgen porm. Wirt-licheft Schwald. Sir. 21. Liebe fleine Hündchen billig su perfaufen be Shafer, Martiftrage 12 Für Ausländer!

14far. gold. Tafchenuhr mit Sprungbed. Chrono-meter, Schlanwerf, 14-täaliches Gedwerf, au of. Eduard Schmidt. Allsen Badubolitrake 7.

Straubfeber . Boa, Gifenbahner . Duhe, Ginmachkunber und anderes zu verfaufen. Lammert, Wortsftrade 44, Idb. 2. Eleganier Belgmantel

im Auftrag zu vert. Befter Saafgaffe 30. Damen-Belzmantel, Aftrachan, mit Ilris-Damen Belsmung Slitis-Altrachan, mit Iltis-Garnitur, wenig getrag, u. moderner Bels-Schal, Alaska Juchs, su vert-Anzufeben vorm. Santarands, ab beit faufen. Angufeben vorm. 9—12 Uhr bei Ultmann, Marftittake 25. 1. Ein blenes Taffettleib für innaes Mädden au

bertaufen.
Frens.
Schenfenborsitraße 4. 2.
6,30 m Angugkoff billig au vert. Labmann,
Scharnborsitiraße 27. 2. Getragener Anzug Selle trodene Bürorälme

und Lager von Fabrit gesucht. Offerten unter L. 135
an ben Laget Berlag.

Einfamilien-Billa

4—6 3im. mit feinstem Romf. in beit. Quartier, mögl. möbl., zu faufen gesucht. Angeb. u. Gelbst-fäufer an Ann.-Exped. D. Frenz. Bahnhofttr. 3.

Aleine Villa am liebsten besiebbar in auter Lage, gegen Bar-sablung von Schwede ge-lucht. Offert. u. D. 134 an den Taghl-Berlag.

Billa od. Etagenhaus

in guter Lage, pegen bar an faufen gelucht. Bevor-augt ein Saus, das den Ausbau einer Wohnung ermöglicht. Millionen-Obiett Bermittler verb. Off. u. K. 129 Tagbl.-N

Saus ept. m. Garten, in Wies-baben ober Dokheim neg. lofort. Auszahlung zu k. gelucht. Off. mit Breis u. S. 133 Tagbl.-Berlan.

Etagenhaus o. Sinterhaus, nur gute

nejucht.
Breisana erforderl. Off.
u B. 134 Taabl.-Verlag.
Rleines Haus
in Wiesbaben oder Umaegend zu fausen sesucht.
Off. u. Z. 127 Taabl.-Vi.

Immobilien zu vertauschen

mit Seizung u. eleftrisch. anten gegen Wohn- ober Licht, zu taufen gelucht. Breis nicht über 3808 \$ amerik. Gesb (Bankier). Wohnungstausch. Offerten Off. u. M. 121 Taabl.-B.

Immobilien — Hypotheken Versicherungen

Fernsprecher 882 - Adolfsallee 28.

Ein neuer Uebersieher für starte Figur preis-wert zu vert. Rreiner, Röberstraße 34, Abh. 2. 1 Baar neue Arbeits-ichube (Gr. 41). 2mal ge-tragen, umitanbeb. aum Gelbittostenpreis au verf. Näb. Arens, Bierstadt, Ellenbogengasie 11.

Borbange, gr. em. Eisen-guh-Badew., Kinderwiege n. Ballich. vf. Abemantoff, Martinstraße 9, 2.

REKLAME-DRUCKE ertee Incorates in Wissbedene Tagbiatt L. SCHELLENBERG'SCHE

BUCHDRUCKEREI

Grammophon su of. Wiccored, Kaftell-litalie 5. 3 L. 6-8 Uhr. Besteres Schlafzimmer, evil. auch im einzelnen, zu verfaufen. Zu erfragen bei Dönges, Abelfs-ib-straße 59. htb. 1.

Schlafdiwan Softem Molath prima Taiden und Bolferung. wie neu zu verfaufen. Saller, Abeinstraße 88, Bolfterwertitatt.

Untites Empireista

med iehr auterhalten. ift billig au verlaufen. Heiltes eil. Kinderbett u. Kinder-Klappwagen au verfaufen. Serold, Dorl-firaße 16. Aukdaum-volierter

Schreibsefretär

vie neu aufgearbeitet, illig au verk. Bogler. kliviller Straße 9. Ladelloset Coupsioffer

Aldelidet Compaditel au verfausen. Kettenbach. Serdersitrake 5. 2 rechts.
Rodreslatten-Kosser.
1 Bohnerbesen. 1 Bettenbanne, ein iapanischer Wandteller billig au verfausen. Schulse. Morikstrake 45. 3.
Schnespfarren für ein Bserd, start und lolid geb., sast neu, zu verf. Näh. Bogelaberger, Oerderstrake 25.
Gasosen vl. Nothmann. Kismardring 2.
Bosten neues u. gedr.
Chlosserwertzeug Stabl. Sviralb... Ketten-aug. Drabt. Seile und Schrauben, Schneibmaich., Nieten. Ofenrobre. Well-bleche. Wertbanf ulw. au verf. Off. u. W. 135 an den Laabl Berlag.

Danbler-Berfaufe Der Weg

zu mir lohnt. Berf. Fräde. Smofinas. Gebröde, Raalan. Ueberaieber. lawarze u. peftr.
bolen. lowie Saffoanzüge
von 6500 Mf. an. auch a.
Teilsahluna. Steimanu.
Rauenthaler Stroße 7.
hinter der Ringfirche.
1. u. 21ür. Kleiber- und
Rückenichrunf. 1 Kommode, 1 Spiegel, viered.
Marmortifc, ein Gestel.
1 Deckeit zu verf. Ding,
Reitelbeckitzabe 14.

Belze-Gelegenheitstauf!

Bundervolle grave Belgjade mit Opoffumtragen und Manicheiten, felten icones Mobell, neu, 150 000 Inf. Braune hochaparte Clintsjade mit Lebereinfaß auf Seibe, nen, 136 000 Mf. Schwarzer Fuchspelz, febr groß, 68 000 Mt.

Belg-Etagengeichät Geichn. Hand Sellmunditrage 52, 2, nabe Emfer Strage.

spottvilliger Möbelverlauf

Eleganier moderner nußdaum-poliert. 2tür. Sviegelsichrant mit geichliftenem Kristalliviegel. nußdaum-polierter 2tür. Wälcheichrant. nußd. volierter 2tür. Wälcheichrant. nußd. volierter 2türiger Kleiderichtant. 1 großer und 1 leiner Rußd. Sviegelsmehrere Rußd. Kachtichränsichen mit u. ohne Marm. 2 gleiche Muschelbeiten u. verlchiedene and. Betten in Sols u. Beiß, Ellen. Metall. zute Kücheneinrichtung. vrima Iteil. Kohbaarmatraße, mehr. Deckbeiten und Killen. verlchiedene Stühle und mehreres.

Ulles prima Friedensmöbel.
Rerlausgeit nur am Diensten den 3 Merenten

Berkaufszeit nur am Dienstag, ben 7. November.

Seipp, Scharnhorstftr. 27, 5th. P. lutomobil

neues Abler-9/24 PS. Landaulet, neue Abler-18/60 PS. Limoufine, hochelegant, fofort lieferbar. Salbach, Samburg, Chlüterftr. 3. 40:3tr.:Flaschenzug und

starte Winde im Auftrag fehr preiswert zu verlaufen. Runige, Bothringer Str. 30. Tel. 2856.

Gutes Piano

su mieten acfucht Off. an Mme. Mollères, Bier-liadier Strake 33 Bort. Seit. Jüngl.-Ansug geg. Kartoffein su taulch, ober su laufen gelucht. Offerten unter U. 134 an den Tagbl.-Berlag.

Die Dame,

in fowarzem Belzmantel

mit braunem Kragen Greitagabend Cafe Dal

fener, wird von berrn in Grau unter G. 133 um ein Lebenszeichen an ben Tanbl.-Bertan gebeten.

Raufgejuge

Gut eingerichtete Kartonnagenfabr. Wiesbaden ober Umgeb. zu taufen gelucht. Bar-gablung. Angebote unter B. 133 Ingbl. Berlag.

Bolizeihunde

EI

I

er.

ROOM e ib

n

ima IRG.

88,

ilt

tod.

ort

tet. Lex.

er

ıń.

ib

trib er,

mm,

ıg

an

(mit Stammbaum). Aus-führliche Ang. mit nieb-riafter Breisangabe unt. B. 129 an den Tagbl. B. Schoner getragener

Fuchspelz von Brivat zu taufen ge-lucht. Off. mit Breisang. u. B. 136 Tagbl. Berlag. herren-bealtragen

guterbalten, von Brivat au faufen gelucht. Offert. u. U. 135 Tanbl. Berlag.

Amerikaner kauft

Brillantsachen Perlen u. a.m. zu hohem Preis.

Offerten an Lehmann, Kaiser-Friedr.-Ring 47, 2 ed. 20 sprech, v. 12-4 Uhr.

Blatin-, Gold-Gilber: u. Dublee:

Segenstände und Brud tauft su bochften Breifen als Fachmann

Baul Engelmann, Michelsberg 13, 1. Etod. Hotel-Silber Photo-Apparate Prismengläser Reise-u. Ledertoffer Sandtafchen Serren-Ungüge

Wäsche tauft hochftsohlend

Heesen Wagemann tr. 21.

Telephon 754. Untiquitäten, Perfer Teppiche, Gemälde, Juwelen, Gold- und Gilber-

gegenstände acaen lehr hoben Breis au taufen gelucht. Wanmann. Saalg. 38 u. Neroftr 28. Lelenbon 2654.

lite

auf holz u. Leinwand für Sammelzwede lauft Liebhober. Of. u. R. 194 Lagbt.-Bert.

Bu taufen gelucht

funligelchichtlich. Indalia, belonders Gelchichte der gener. Malerei Künftler-Monoarandien, nur von Brivat von Liebhaber. Kein Wiederverfauf. Olf. mit Breisang, u. G. 128 an den Tagbl.-Berlag.

Perfer

Bable 10—30 Mille Om auch befette Stilde. Diff. unter R. C. U. 752 an ben Taus Berlag. F86 s de 19diaisimmer, Eligim., Berren Simmer Galon, 1 Bianine, brei Teppiche u. Alubmobel aufaufen. Offerien unter U. 128 an ben Tagbl. BL Suche einen Flügel Untauf! Piano

von Brivat bei auter Be sablung su faufen. Off u. G. 115 Tagbl.-Berlag

Suche zu kaufen

Pianino

zu 200 000 Mark oder Flügel

zu 30) 005 Mark Ste er übern, selust. Angebote zu richte u. D. Frenz, Bahnhofstr.3.

su laufen gefucht, Breis-Offerien unier U. 122 an ben Tagbl. Berlag.

Piano

bie 130 000 Mt. a. eig. Gebrauch. a. Serricatisch. su faufen gefucht. Schr. Off. an L. Aepper, Schau-futeler. Bismardra, 38. 1. Plano Od. La felliaviet su fauf. gel. Fen. Sedan-olan 7. 1. Tel. 4070.

eine Rüchen-Finrichtung 1 Rabmalchine gelucht. Off. u. G. 127 Taghl.-B. Schlaftim... 1. ob. 2beitig u. Kilche gel. Ga. Seibert, Blücherstraße 6, Sth. 2.

Bu taufen gelucht

gelucht
aebrauchte ichöne u. aute
Mödel aur Einrichtung e.
Wohnung. bestehend aus
Ealon. Erätmmer und
Eclon. Erätmmer und
Eclosischen Erifert. u.
M. 133 an den Tgabl-K
Kleiberschrank. Betten.
Kinderbett. Deckbetten.
Kinderbetten.
Kinderbetten heller Eichen-Sa reil tifd

au t gel. Schriftl. Ang. Wäscheichrant

groß, guierhalten, von Brivathand zu laufen gelucht. Angebote u. Ang.
von Bolsart Dimenl, an
Martivlak 7 3. Stod.
Grober itür, Kleiderschr.
itür. Spiegelichrank, eine Waschsommode u. Beld.
zu fauf, gefucht, Strauß,
Schwalbacher Str. 59, 2.

Bitrine

Teppiche, ein besierer Buppenmacen, au faufen aclucht, Offert, u. 28, 125 an ben Taabl-Berlag,

Blumentrippe von Brivat du faufen gesucht. Breis-Offerien u. T. 133 an den Tagbl.-BI

Weilsoter Sant toffer a & B ivat fuche zu laufen. Offe ten mit Breisangabe D. 134 an Tanb .- 8 ri Blabmuidine gu tauf, gel Engel, Bismardr. 43, B

6.ridmajdine

su taufen geludt. Ung. mit Breis ju richten an Krit. Biebrich.

Rinderwagen

Stubenwasen.
Rinderftliblichen
aebraucht. aus a. Saule
von Brivat au f. gelucht
Oif. u. D. 133 Tagbl. 33
Guterbaltener blauer Rinderwagen

su taufen gelucht. Offert. mit Breisangabe unter 3. 133 Tagbl.-Berlag. Jahrrad auterhalten, fauft Geel. Schweibacher Strate 27. Gebt. Ruche herd mittl, Grobe, guterhalten, nefucht. Dr. Serbert, Dobbeim.

Hohe Bezahlung! Alle einzelne Möbelfilide, tompl. Simmer-Einrichtungen

gange Radlaffe, herren. und Damen . Rleider, Baide, Gold. und Eilbergegenitande, Antiquitaten. Joj. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

Mache die geehrten Herrschaften aufmerksam daß ich nachweislich höchste Preise zahle für Brillanten, Gold- U. Silber auch zarbrochen Zahngebisse, Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke Wagemannstr. 13, 2. Stock.

Kein Laden, ungeniert u. diskret. F. Schiffer. Telephon 3499.

Wegen großer Nachfrage zahle jeden annehmbarer Fasson-Preis!

außerdem wird jede Luxus- bezw. Umsatzsteuer von mir übernommen für

Brillanten -Perlen, Smaragden 1 Schlafzimmer Gold-u. Silbergegenstände Platin, Brennstifte Zahngebisse bessere Herren- u. Damen-Peize etc.

Grosshut 97 laden u. l. Stock Wagemannstr. & Telephoa 4424.



Für feine Pension suche solort folgendes Für feine Pension suche sofort folgendes

gutes Mobiliar und Einrichtungen

div. kompl. Schlafzim.-Einrichtungen mit 1 und 2 Betten,

apartes Privat-Speisezimmer. eleg. Salon-Einrichtung, la Plano cd. Flügel, evtl. mit Vorsetzer, Klubmöbel, Bibliothek, Diplomat, Standuhr, diverse Teppiche

und Portieren. Get. Offerten unter D. 128 an Tagbl.-Verlag.

non Mörthstraße bis Kaferne filberne Talche mit Inbalt (u. a. drei Schlüftel) verloren, Geg, gute Belohnung abzugeb im Cafe Wagner, Schwal-bacher Stroke 11. Emser Str. 14, Inh C. W. Beckel

kauft zu äußersten Tagespreisen Brillanten, Perlen. Gold-, Silber- u. Platingegenstände

auch beschädigt oder zerbrochen, Schmucksachen aller Art. Strengste Diskretion. Reelle Bedienung.

Tagbl.Berlag. Bi
Samsiag abend
Kurbaus beim Minserfest einen weiseleidenen
Umbang. Schal verloren.
Mbaugeben aegen guie
Belohnung bei
Brann Baumann.
Kochbrunnenplag 1. Herrschaftsmöbel ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Porzellane sowie die Sachen kauft zu zeitgemäßen Preisen

Jac, Zimmermann Telephon 3253. Taxieren für Herrschaften kostenlos.

18 Nerostr. 18.

Sohe Belohnung!

Schäferhundin auf ben Ramen "Abel" 3. Rovember entlaufen. horenb, gelb ichtvarg, am Bie ergubringen Ranter, Leberberg 19.

Die Frau, welche Freitag abend in ber Mehgerei Keller das Baket mit der Bluse wegnahm, ist vom Inhaber und der Kund-ichaft erkannt und wird aebeten, dieselbe soiort zurückzubringen.

Berichiedenes

Mer nimmt noch an (Mafchinenarb.), gen.

Blei Jinn zc. alte Lift. Badeofen. Bucher Beit ichriften u. lonft. Altmat. tauft zu hobem Breis Sch. Still, aute Besablung. Off. u. 5. 135 Taabl. Berlag. Blücheritraße 3 Sof. Telephon 6058.

Rüchenherd

tlein., in aut. Bejchaffen-leit. au taufen gelucht. Berichte Schierkein, Siasverschlag, sirta 2,50 × 3,00 Meter au faufen gelucht. Rah, Foerster n. Co., G. m. b H. Telephon 4695.

Altrupfer, Meffing,

Bitte überzeugen

Sie sich!

Papier, Felle

Meffinalufter, Bint, Babewannen, Defen. Metalle, Gifen uim, n

D. Sauser 35 Bismardrina 35. Televben 2237. Beftellung. w. fot. abgeb.

Unterricht

erittan. Leheer für Engl.
Deutich und Fransolitch
während 3 Stunden ied.
Nachmittan für i. Mädch
von 16 Jahren. Off. mit
niedricht. Breisungade u
Referensen unter B. 128
an den Taabl. Berlan.
Enal. Unterricht.
Ichnell fördernd, möglichst
Berlis-Methode, v. herrn
gelucht. Off. mit Preis u.
T. 135 an den Taabl.-Bl.

Isla lamna AdelheidIsla str. 63, 2 l. 2-2.

Verloren - Gefunden

Gute Belohnung
dem Wiederbr. meines
am Donnerst, verlorenen
golbenen Medaillons.
Absugeben im "IbaliaTheater."

Feberboa perloren, Geg. aute Belohn, abzugeben Bereinstraße 4. 2. Stod I. (Walditraße).

Breitag nacht

Alpata: Silber:

Handtasche

bade Fiaschen, Papier, Metalle tauft ftets su böchften Tagespreisen E. E. Stoper. Oranienstr. 23 Telephon 3471.

Wegen Teilauflöfung eines herrichaftlichen Saushaltes u. a. verfteigern wir am Breise wie die markt ich ereise wie die markt ich eine Brauchbaren Sonturens t. Stattlette Brauchbaren Stattlette

Mitiwoch, den 8. November ct., morgens 91/, Uhr anfangend, in unf. Auftionsfalon

Marktplat 3 achretzeichnetes fehr gutes herrichaftsmobiliar

und Aunstgegenstände, als:

1 prachivolle stall. Epeiseimmer Einricht, ital. Ausd. mit reicher Bildhauerarbeit, dest. Ausd. mit reicher Bildhauerarbeit, dest. Ausd. 2 gr. Büsetts, 1 gr. Aredenz, 1 Ausgiehtisch mit 16 Platten 2 großen Pseisers spiegeln mit Jacettglas, 12 prachtvollen Stühlen mit Gobelindezug und 1 prachtv. Ständuhr mit Ausstikert; 1 sehr guter Emprna. Teppich (3½,×4 m); 1 prachtv. großes Gemälde (Herbitandschaft), 1 prachtv. großes Gemälde (Herbitandschaft), 1 prachtv. Horizigemälde v. Sichel, 1 prachtv. chinel. Base (75 cm hoch), 2 prachtv. Japans-Valen (45 cm hoch). 1 prachtv. Kamingarnitur, dest. aus Uhr mit 2 Basen (Eevres), 1 echten Bronzebüsse, prachtv. Onnpasialle, Onnxitisch, Ständer u. Etagere, elektr. Calonitänderlampe (Onnx u. Bronze), 2 prachtv. Bronzetischlampen, 2 antite Rommoden, 3 franz. Ramine, 1 fast neues Harmoden, 2 egale wie e Mitalibe te , Aleber u. welkz.

2 egale wie e Metalibe te , Ate ber u. Belba-Echrante, Augh.-Baberidrant, Batentichlafofa, Diwan, Prijchfofa, Salongarn inr, best aus So a u. 6 etseln mit blauem Seinnbezug, Tif fe So a u. 6 Sesieln mit blauem Seinenbezug, Tis sie aller Art, E ageren, Aleisernänder, Handindschalter, Leder u. Mohrfinde, I große Bart e Nippund Delorationögeg nftände, Kristalle, Glas, Bo zellan, sehr sante Delgemälde, Bilder, Großelan, sehr santen Machen, Stider, Großen, sehr santen mit Spillen, Schach u.w., div. Spiele in Kösten, Ander, Kinder u Buppenmöbel, Lu er, Gasberd, sehr g ter Dse "Büg losen, eil Weinlerank Aurossellsstellen für der enight m. arosse Partie eil Eartenmöb l, Küch n.u. Haushaltungsgegenstände u. vieles mehr freiwillig meistietend gegen Barzahlung.

Belichtigung: Tienstag, den 7. Kapember

Besichtigung: Dienstag, ben 7. Rovember,

Theater."

Damen-But,
runder ichwarzer Gamtibut mit einer ichwarzen
Bbantaste, gus dem Wege
Reugaste, Wagemannitt.,
Däsnergaste von einem
Boten verloren, Absutaeben gegen Belobnung
Schone Aussicht 18, Bart.
Donnerstag abend
im Walballasino braune
Feberboa verloren, Geg.

u. beeidigter öffentlich angestellter Berfteigerer (handeleg rich lich ,eine etrogen) Größte Muftionsfale Biesbadens

eingetroffen

und wird meine werte Aunbichaft gebeten, ibre bausha tfarten mitgubri gen. Auch nicht eingetragene Runben erhalten burch Bo lage ihrer Sanshaltfarten

m. Inhalt auf bem Wege Borth. Schierfteiner bis Balbitr. Samstag nach: verloren. Ehrl. Finder gute Belobnung. Nab. im Tagbl.-Berlag. Bi Lebensmittel: Geschäft

Sellmundftrafe 27.

Reue Gendung

23. Hohmann,



Mina Schmidt Karl Grün

Verlobte.

Adelheidstr. 61 Rheingauer Sfr. 7 Sonniag, den 5. November 1922

Rach langem, ichwerem Leiben verichieb gestern mein guter Mann, unfer lieber Bater, Schwiegersohn, Schwager und Ontel

Die trauernben Sinterbliebenen: Frau Margarete Dormann, geb. Bagner, und Rinder.

Wiesbaben, Gebanftrage 1.

Die Beerbigung finbet Dienstag, 33/4 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.



Berwandten, Freunden und Belaunien die ichmergliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gesalten hat, unfre innigü-ge iebte Mutter, Schwiegermutter, unfre gute Großmutter

im Alter bon 67 Jahren gut fich in bie Emigfeit abgurufen.

Sie rube fanft in Frieben!

Die tiestrauernden Rinder und Entel.

Wiesbaden, ben 3. Rovember 1922. Bleich rage 34.

Die Beerbigung finbet Dienstag nachm., Uhr, bom Bortal bes Gubfriebhofs

Seelenamt: Mittwoch morgen, 7.10 Uhr, in ber Bonifatiusfirche.

Freunden und Bekannten geben wir hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, mein guter Vater, unser Onkel und Schwager

nach langem, schwerem Leiden am Sc tag morgen im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen: Frau Berta Bohm, geb. Wils, Alfred Bohm.

Wiesbaden, Hamburg, den 6. Nov. 1922. Luxemburgplatz 2.

Die Beerdigung findet am Mittwoch. den 8. November, nachmittags um 23/4 Uhr. auf dem Südfriedhof statt.

heute nacht berichied nach ichmerem Leiben mein lieber Mann, Bater, Schwiegerbater, unfer lieber Bruber

Theodor Wilhelmi

im Miter bon 65 Jahren.

Die trauernden Sinterbliebenen. Weben, ben 4. Rovember 1922.

Die Beerbigung finbet am Montag, um 4 Uhr, ftatt.

Nahrhaii! Billig! Gesund!

Pfd. Mk. 35 .-Frische Seemuschein Lebendir, Ostseedorsch ,, 120. Nordseefische, geräucherte Fische

große Auswahl, billigste Preise in



Grabenstr. 16 Kirchgasse 7 Wörthstr. 24.

Preise nur ab Laden! Körbe, Papler mitbringen!

und 1 eingelegte Rommode gegen Liebhaberpreis ju laufen gefucht. Offerten u. H. 110 Tagbi.-Berigo



Dentist W. Lanke, Langgasse 16

Sprochat. 9-1 u. 2-5 [außer Samstag nachmittag]. Künsti, Zahnersatz mit Kautschuk- u. Goldplatte. Anfertigung kleinerer Gebisse u. shchgemäße Reparaturen, wie Klammer-bruch, Zahn- n. Plattensprung, innerhalb 3—9 Stunden. Umarbeiten schlecht passender Gebisse u. zu kurzer, nicht schileflender Kronen und Brücken.

Zahnschmerzbeselligung -- Plembierungen.

m. Sanatoriumchef, approb. im Ausland, Haut-, Geschlechts- und Frauenleiden. Institut Morifzstr. 52 (Parterre)

das Beste gegen fragen Sie Thoen MEDICON CHEM. FABRIK OMBH Un apotheken echältlich

Dantsagung.

Für die herzlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem uns betroffen schweren Berlufte sagen wir allen Fremden und Be-fannten des lieben Berftorbenen unsern tiefgefühlieften Dant. Befonbers banten wir er Stabt. Aurberwaltung und beren Beamtenfcaft für ben ehrenden Rachruf am Grabe, fowie fur bie ichonen Blumenfpenben.

Im Ramen ber trauernben Angehörigen:

Auguste Steinebach. 28me. Billi Steinebad.

Debbaden-Connenberg (Bierfiabter Str. 31), 4. Robember 1922.

Br. Dadpappe

CoMit. 180 Mf. Güttler & Co., G. m. 6. 5. Bhilippsberaftr. 33 u. 25. Telephon 2352.

holl. Leinol (get.) ca. 50 kg I Dbb. neue Anlege.

buriten Rr. 3, Dhb. nene Ring-pinfel weit unter Togespreis gu vertaufen. Ferner Beiftalt in jebem Quantum abzugeben.

3-tra, Abolisalice 44.

ausschlag

Bidel, Mitelfer, Flechten berichwinden meilt fehr schen man den Schaum ernt mon Zuckor's Patent-Medizinat-Softe abends eintrgduen läßt. Schaum erst morgens abwalchen und nit Zuckoob-Creme nachsteich. Orohartige Birfung, bon Laufenben bestätigt. In allen Upothelen, Drogerien, Bartumarie u. Frijeurgeschäften

Geldäftl. Empfehlungen

Juhren aller Art

auch nach auswärts. beiorgt prompt und reell Banl Bette. Fubrunternehmer. Wellribitraße 25.

Guter reichlicher Mittag- und Abendina

Benfion Sors. Rheinstraße 68. Barterre.

Eleg. Damengarderoben werben in erittsaffiger Abeile angesertigt Geerobenitrage 4, 2 1.

Empfehle mich im Schneidern u. Weiß-seugnähen in und außer bem Saule. Billowstraße 4. Bob. B.

Rorfett:

Anfertigung und Aus-besterung. Bültenhaltet. Elisabeth Wüften, Mauergasse 14. 1 St.

Strümpfe

(auch die größten Löcher) werden tabellos gestopft. Bülowitraße 4, 3 L. Annabme Dienst. u. Freitag Manifure Ellenbogengaffe 9, 1.

Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Um 1. November: Chefrau delene Dommid ged. Knappe, 40 3.; Wilhelmine Petri, ohne Bernt, 7 3.; Schülerin Bertea hennig, 7 3.; Schülerin Bertea hennig, 7 3.; Schülerin Bertea, 6 3.; Schneider Johann Kreuzber, 50 3.; Schneider Johann Kreuzber, 50 3.; Maurer Jojef Magner, 5, 3.— 3.; Student Sermann Röller, 25 3.

Burnächsten Versteigerung

mehrere Rleidunasitüde

Wiesbaden, Romertor 7. Telephon 2781. Erftes Epegial-Unternehmen om Blobe.

Dienstag, 7. Nov., abends 81/, Uhr, Wintergarten:

Der große Komikerabend

Erns Held

Gustav Jacoby Jacques Bügler Viktor ve Heinrich Schorn.

Robert Grüning Rudelf Bletz Viktor von Schenck Das neue lustige Programm.

Eintrittspreise: # 20.—, 40.—, 60-100.—, 150.—

Vorverkauf: Blumenthal, Born & Schottenfels, Zigarrenhaus Chris mann.

Walhalla.

der gr. Lubitsch-Film: Das Meib

des Pharao Drama in 6 Akten. In den Hauptrollen

Emil Jannings Albert Bassermann Harry Liedtke Paul Wegener Lyda Salmonova Dagny Servaes

Kinenhon - I heater. Taunusstr. 1. Fernapr. 140.

Der böse Geist Lumpaci Dagabundus.

7 Akte nach d. Zauber-posse von Joh. Nestroy.

Der Meilenfresser D. Königd. Radfahrer)

Amerikan. Grote ke in 2 Akten.

Menter

Staats-Theater. Großes Saus.

Dienstag, 7. Ptovember. Borgellung Abonnament D. 7. Borgellung Abonnament D. Gibello.

Oper in 2 Miten (4 Bildern)

Don L. dan Beethoven.

Don Fernando - Carl Röther

Don Bigarro - S. d. Andra

Floreitan - Christian Streid

Keonore, I. Fran - C. Frie

Moco, Kerfermier. R. Abendroch

Marzelline - Wole Ardmer

Jaquino. Biörtner - d. Schorn

dauptleute - Beter Labe.

Fred. Wonsel

Staatsgefangene . Hans Schuh Mifred Wufichel Musit, Leitg. : Brof. Mannitaedt Anfang 7. Ende etwa 2.45 Uhr.

Ricines Saus. Belideng-Theater, Dienstag 7. Rovember loritellung Stammrell Fran Barrens & twerbe

Bernard Shaw. Bernard Shaw.
In Scene geleht von Dr. Hans Burdaum.
Feau Kitty Warren. M. Kuhn Hivie, t. Iodt. . Joh. Muud Sir George Erofts. Dr. Hans Gerhards
Brued. . Bernd. Hermann Baitot S. Gardner. N. Wiegner Frank. i. Sohn. . R. Diehl Rad dem L. Kiefung 10 Min.
Paule.

Aufang 7. Sinde 2.30 Apr.

CHILDER DICLISCHEES OTZEN LANGE el Stadt Wiesbade in Bad Ems

ganze Jahr geöffnet. Zentral-Heizung! Schönste Lage!

Direktion Alfred Flüge. Viele Jahro i Metropole-Hotel hier

Kurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzert

Stidt, Eurocabestor.

Antang H. Jener, 2117:
Convertine zu "Strudella"
von J. v. Fiolow.

Zigeunerians aus Die
Hugenotten v. Meyerbeer, 21 Chanson de nuit, b) Chanaca de main von E. Eigar.

Hesperusbahnen, Walzer
von Jos. Ernal.

Vergebliches Stindehen von
A. Macbeth.

Valse capcice von Rubinzie z.

Fantasie aus "La Bohéme"

Abends 8 Uhr im Abonnement Tschaikowsky-Abend.

Orchester: Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Jemer. 412:
Eurkapellmeinter.
Sollist: Theo Ratner (Violine).
L. a) Ouvertare, b) Tröpac,
danse russe, c) Danse des
mirlitons, d) Valse den flours
nun der Ballett-ruite "Der
Kunstnacker.
Z. Konnert für Wolline mit
Orchester in D-dur, op. 33
L. Allegro moderate.
HI. Cantonetta — Andante.
HI. Allegro – Vivacissimo.
Theo Entner.
Z. Zweiter und dritter Satz
nun der "Symphonia pathotique".

Abends & Une im kiels. Scale : Lieder- u. Arien-Abend

Erica wein-Ulach
Erica wein-Ulach
(Tenor.)

Am Flügel: Else ErlenweinUlsch.

1. Händel: Resitativ und Arie
aus "Messias (Tröstet Zion).

2. Schumann: a) Schöne Wiege
meiner Leiden, b) Aus den
östlichen Rosen, e) Romanne.
Grieg: a) Die Prinzessin,
b) Eros, e) Zur Johannisnacht.

3. Brorak: Ziszungelieder on

Drorak: Zigeunerlieder, op. 55, a) Als die alte Mutter, b) In dem weiten Leinen-kielde, c) Darf des Falken

kielde, ci Darf des Falken Schwinge, Tschaikowsky: a) Töte mich, h) An dem schlummernden Strom, c) Arie des Lensky sus Eugen Onegin*. Marx: a) Wie einsi, b) de-panisches Eegenlied. Trunk: a) Silles Lied, b) Auf der Bricke, & Union